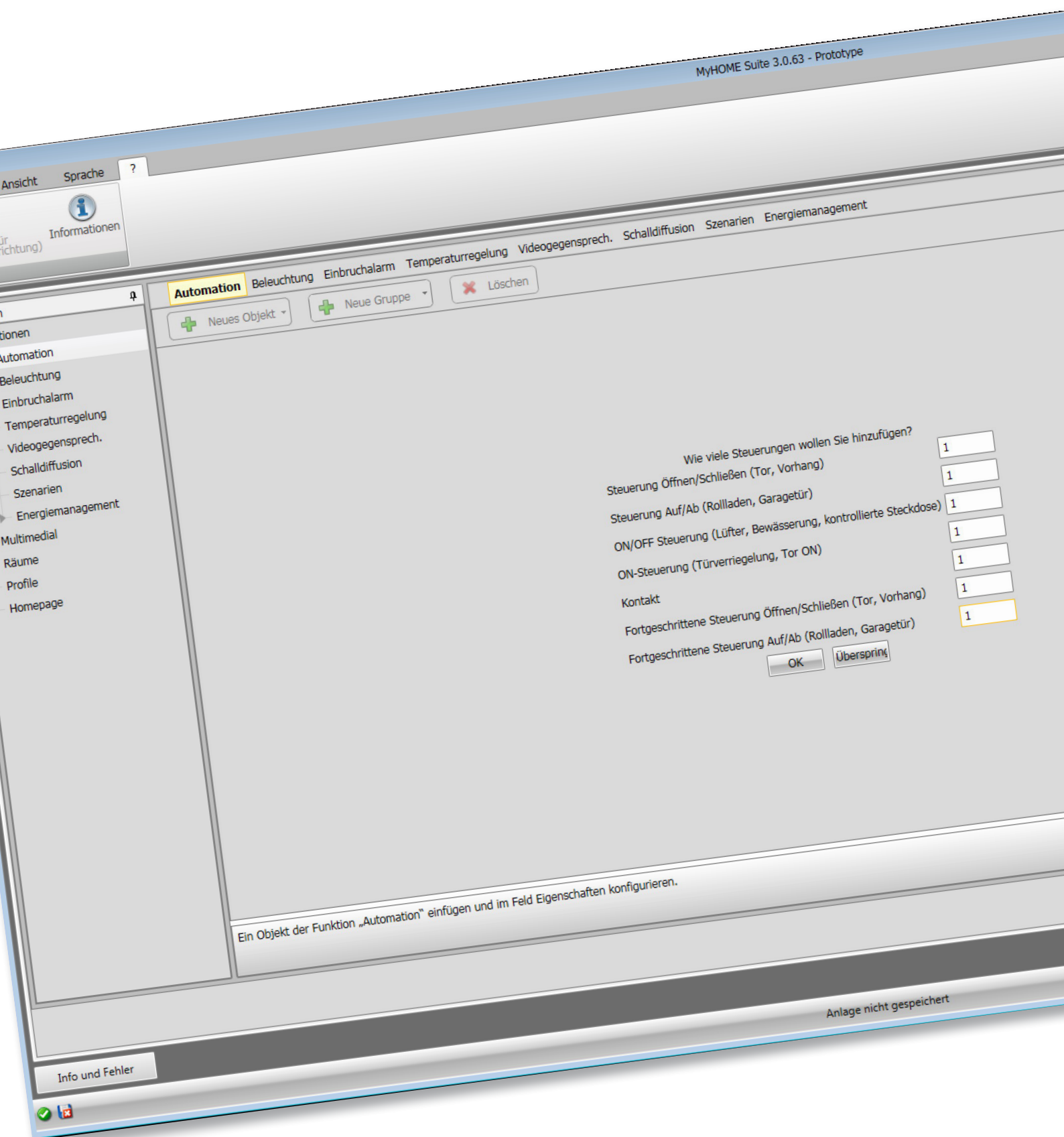
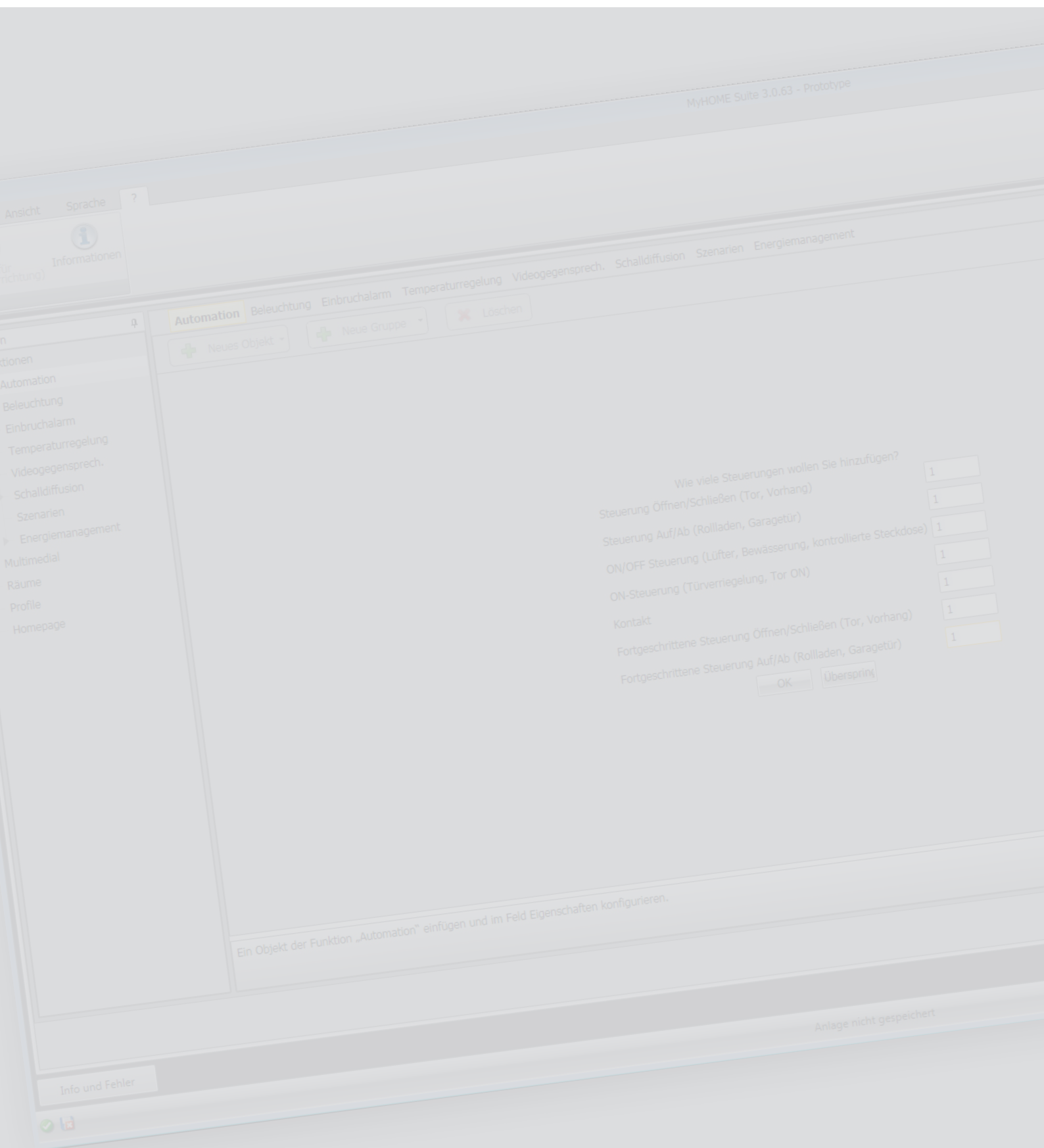






Inhaltsverzeichnis

Zu Beginn	4
Interaktionen mit der Vorrichtung	4
Anschluss der Vorrichtung an einen PC	4
Konfiguration der Vorrichtung	5
Konfiguration senden	7
Konfiguration empfangen	8
Firmware aktualisieren	9
Informationen über Vorrichtung anfragen	9
Konfigurationsparameter	10
Homepage	11
Gewöhnliche Konfigurationen	12
Geführte Zusammenstellung	12
Eingabe von Hand	12
Gruppen	13
Funktionen	16
Automation	16
Beleuchtung	17
Einbruchsicherheit	17
Temperaturregelung	19
System 99 Bereiche	19
System 4 Bereiche	20
Außensonden	22
Nicht kontrollierte Bereiche	23
Klimatisierung	24
Videogegensprechanlage	28
Schalldiffusion	29
Einkanal-Schalldiffusion	29
Multikanal-Schalldiffusion	33
Szenarien	39
Energieverwaltung	43
Energiedaten	43
Stromlastverwaltung	45
Anlagenüberwachung	47
Multimedial	50
Räume	52
Profile	54
Homepage	55
FAQ	55

Zu Beginn

In diesem Handbuch werden die Konfigurationsmodi der Vorrichtungen MyHOME_Screen10 / MyHOME_Screen10 C, beschrieben.

Interaktionen mit der Vorrichtung

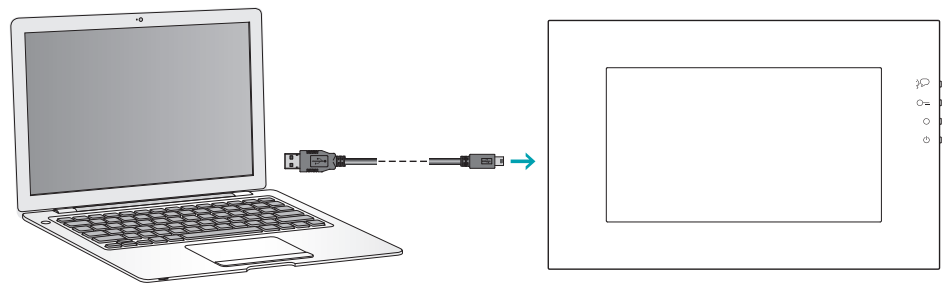
Um die Funktionen [Senden](#), [Konfiguration empfangen](#), [Firmware aktualisieren](#) und [Informationen über Vorrichtung anfragen](#), verwenden zu können, muss zuerst die Vorrichtung mit einem PC verbunden und sichergestellt werden, dass der gewählte Port der richtige ist.

Den Webserver über ein USB-miniUSB Kabel oder ein Ethernet-Kabel an den PC schließen.

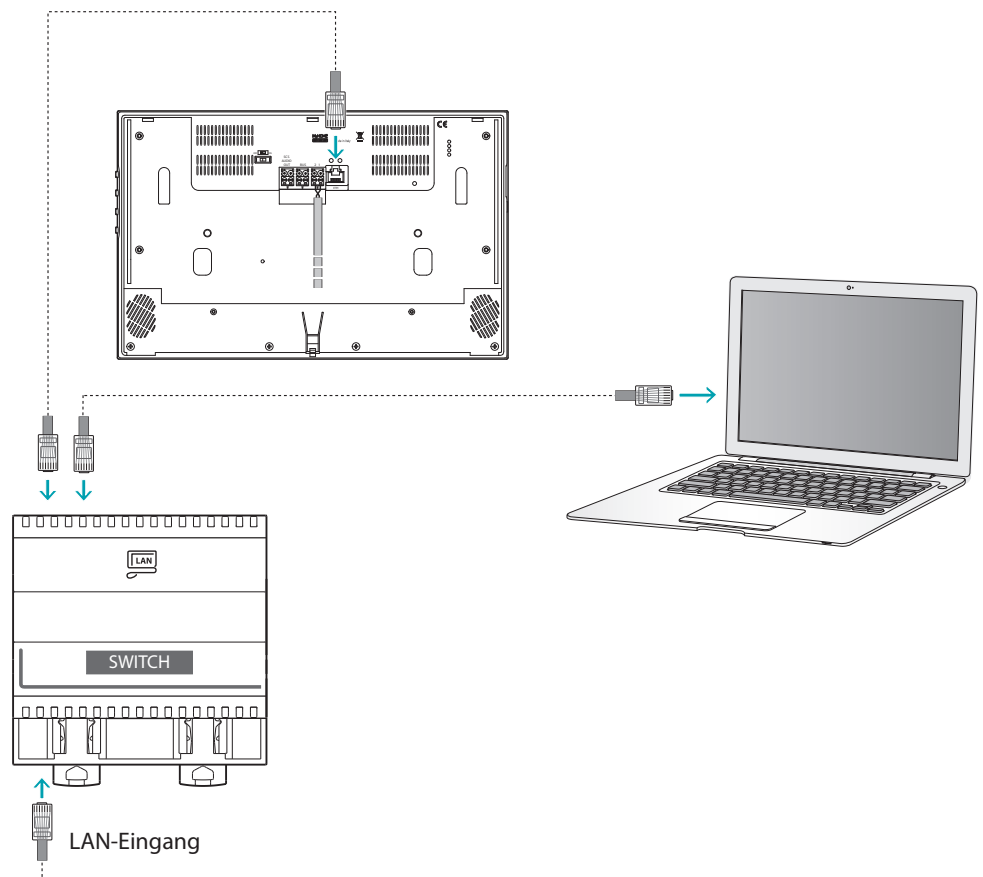
Damit die Verbindung stattfinden kann, muss die Vorrichtung an den BUS geschlossen werden.

Anschluss der Vorrichtung an einen PC

USB ANSCHLUSS

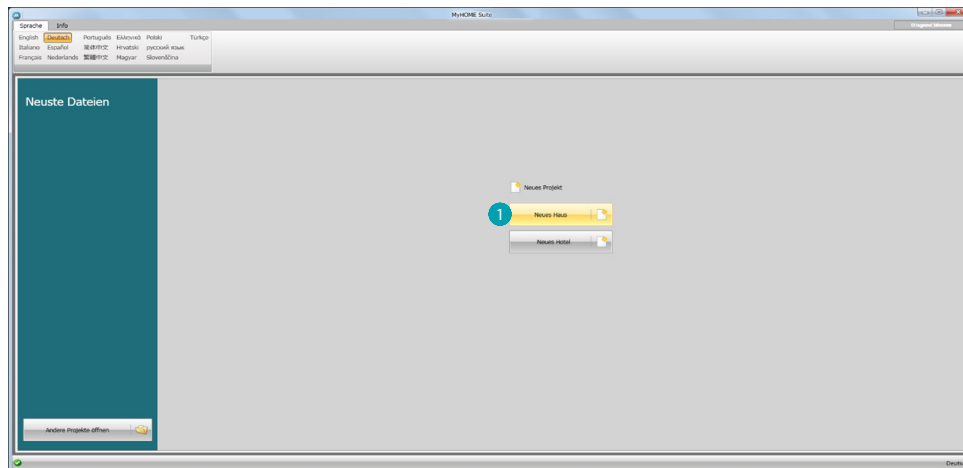


ETHERNET ANSCHLUSS



Konfiguration der Vorrichtung

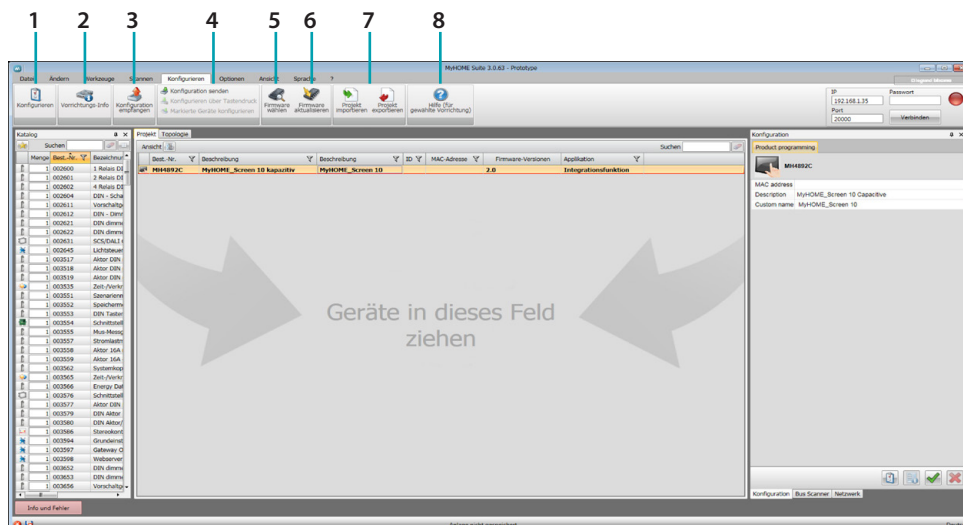
Um die Vorrichtung zu konfigurieren, ein neues Projekt erstellen oder ein schon vorhandenes bearbeiten, ändern und an die Vorrichtung wieder senden.



- 1 Kicken, um den Abschnitt der Software abzurufen, der der Konfiguration der Anlage eines neuen Hauses bestimmt ist.

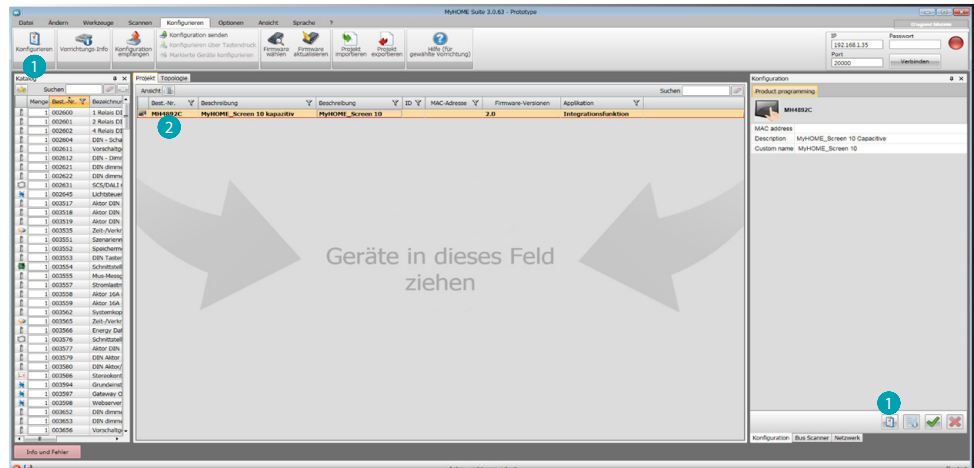
Menü Datei

Die Konfiguration können im globalen Bereich der Software (im Abschnitt Konfigurieren) mit Hilfe von einigen speziellen Tasten zur Steuerung der Vorrichtung durchgeführt werden.



1. Öffnet den Bereich zur Konfiguration der Vorrichtung
2. Informationen über Vorrichtung anfragen
3. Empfang der Konfiguration von angeschlossenen Vorrichtungen
4. Senden der Konfiguration an die angeschlossene Vorrichtung
5. Wahl einer Firmware für die Vorrichtung
6. Aktualisierung der Vorrichtung-Firmware (wird erst angezeigt, nachdem die Firmware gewählt worden ist)
7. Projekt importieren
Projekt exportieren
Um ein im entsprechenden Bereich erstelltes Konfigurationsprojekt zu importieren oder exportieren, die Vorrichtung wählen und die entsprechende Taste drücken.
8. Öffnet die Hilfe der gewählten Vorrichtung
Um mit der Vorrichtung zu interagieren, diese anwählen und die Tasten der gewünschten Funktion betätigen.

Um den **spezifischen Konfigurationsbereich** der Vorrichtung abzurufen, klicken Sie auf **1** oder zwei Mal auf die Vorrichtung **2**.



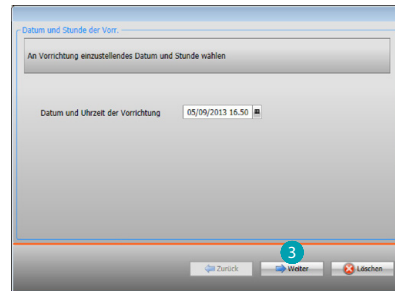
Konfiguration senden

Nachdem die Programmierung beendet und gespeichert worden ist, muss die Konfiguration an die Vorrichtungen gesendet werden.

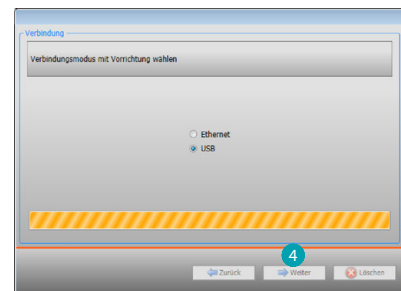
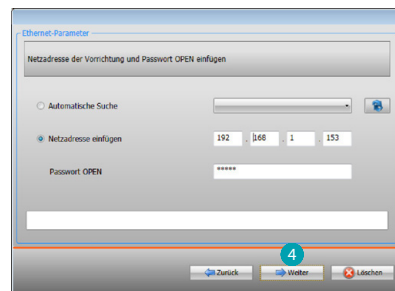
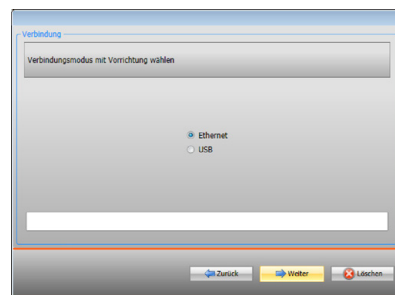
Vorgehensweise:

1. Die Vorrichtung mit einem PC über Ethernet oder USB verbinden
2. In der Werkzeugleiste Konfigurieren, die Option **Konfiguration senden** wählen.

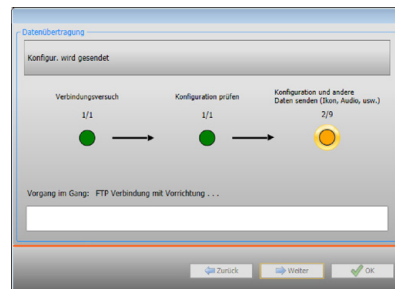
Es wird ein Fenster angezeigt, in dem das Datum und die Uhrzeit eingestellt werden können.



3. Klickt man auf **Weiter** kann man den Verbindungsmodus zwischen Vorrichtung und PC wählen:



4. Klickt man auf **Weiter** wird die Konfiguration an die Vorrichtung gesendet.

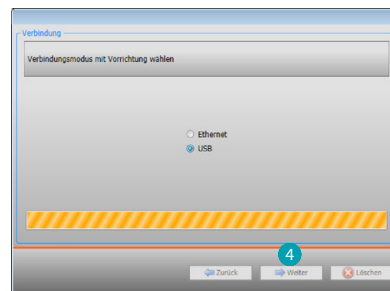
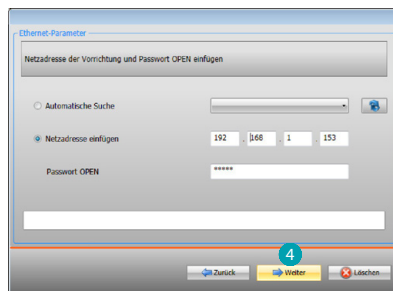
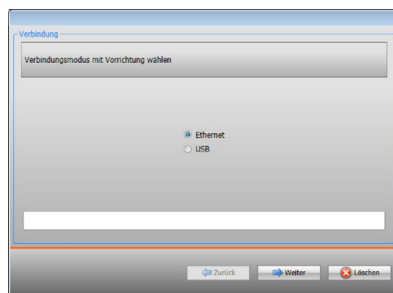


Konfiguration empfangen

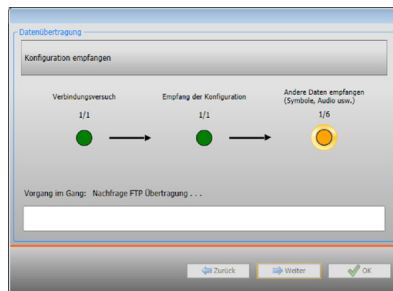
Gestattet es, die Konfiguration der Vorrichtung zu empfangen; danach kann man sie ändern oder in einer Datei speichern und an die Vorrichtung zurück senden.

Vorgehensweise:

1. Die Vorrichtung mit einem PC über Ethernet oder USB verbinden.
2. In der Werkzeugleiste Konfigurieren, die Option **Konfiguration empfangen** wählen.
3. Verbindungsmodus zwischen Vorrichtung und PC wählen:



4. Klickt man auf **Weiter** wird die Konfigurations-Empfangsprozedur gestartet.



Firmware aktualisieren

Ermöglicht es, die Firmware der Vorrichtung zu aktualisieren.

Vorgehensweise:

- Die Vorrichtung mit einem PC verbinden.
- Im Abrollmenü **Konfigurieren** auf die Option **Firmware wählen** klicken.

Es wird folgendes Fenster angezeigt, um den Ordner zu suchen, in dem die Firmware-Datei im fwz-Format gespeichert ist.

- Die Datei wählen und auf **Öffnen** klicken, um fortzufahren.
- Die Option **Firmware aktualisieren** wählen, um fortzufahren.

Die Verbindungsprozedur ist im Paragraphen [Konfiguration senden](#) beschrieben.

Informationen über Vorrichtung anfragen

Ermöglicht es, einige Informationen über die an den PC angeschlossene Vorrichtung anzeigen zu lassen.

Vorgehensweise:

- Die Vorrichtung mit einem PC verbinden.
- Im Abrollmenü **Konfigurieren** die Option **Informationen der Vorrichtung** wählen.

Die Verbindungsprozedur ist im Paragraphen [Konfiguration senden](#) beschrieben.

Es wird ein Fenster angezeigt, in dem die Eigenschaften der Hardware und Software der Vorrichtung enthalten sind.

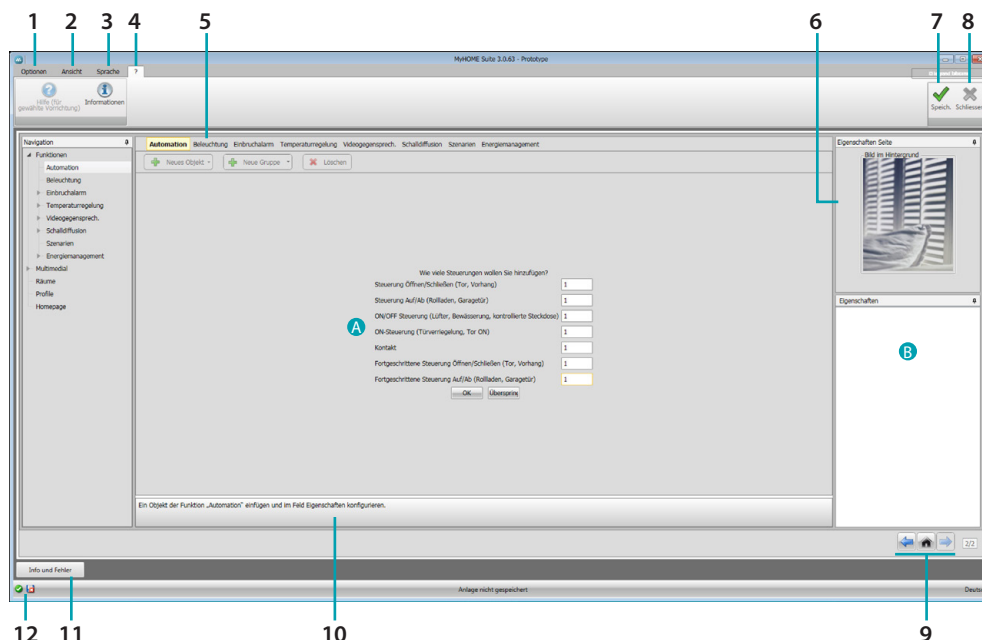
Konfigurationsparameter

Parameter einfügen und auf  klicken, um fortzufahren.

- **Parameter**
Identifikationsname: Projektname einfügen
Fortlaufende Adresse des MyHOME_Screen: Eindeutige Identifikationsnummer der Anlagenvorrichtung einfügen
- **Allgemeine Parameter, Uhr**
Funktion Uhr-Angleichung: Wählen Sie, ob Sie MyHOME_Screen als Master-Uhr der Anlage MyHOME einstellen möchten
Datumsformat: Wählen Sie das Datumsformat (z.B.: TT.MM.JJ./ MM.TT.AA./ JJ.MM.TT.)
Zeitzone: Wählen Sie die richtige Zeitzone je nach geographischem Gebiet
- **Temperaturformat**
Temperaturformat: Wählen Sie, ob Grad Celsius (°C) oder Grad Fahrenheit (°F) eingestellt werden sollen
- **Installationstyp**
Wahl des Bus SCS: Wählen Sie A/V, wenn die Vorrichtung am BUS Videogegensprechanlage/Schalldiffusion verkabelt ist oder „Automation“, wenn die Vorrichtung am BUS Automation verkabelt ist
- **Automation**
Niveau: Wenn die Vorrichtung am BUS Automation angeschlossen ist, wählen Sie das zuständige Niveau (private Steigleitung/lokaler Bus)
- **Videogegensprechanlage**
Videogegensprechanlage: Wählen Sie „aktivieren“, wenn die Vorrichtung auch die Funktion der Hausstation der Videogegensprechanlage decken soll
HS-Adresse: geben Sie die Adresse der Hausstation MyHOME_Screen ein
Zugeteilte Türstation: Geben Sie die Adresse der Türstation ein, die dem MyHOME_Screen zugeteilt wurde
Ebene: Geben Sie die Installationsebene der Türstation ein, die dem MyHOME_Screen zugeteilt wurde
- **Multimedial**
Adresse multimediale Quelle: geben Sie die Adresse des MyHOME_Screen als Schalldiffusionsquelle ein
- **International**
Dezimaltrennzeichen: Gibt das Dezimaltrennzeichen (Punkt oder Komma) je nach Land an
- **Netzanschlüsse, Ethernet**
 Stellen Sie die Parameter je nach Netz ein, an das der MyHOME_Screen angeschlossen wird
- **Sicherheit, Authentifizierungen**
Passwort Open: Geben Sie das Passwort OPEN für den Zugriff von fern auf den MyHOME_Screen ein
- **Passwort für den Zugriff des Benutzers**
Passwort aktivieren/deaktivieren: Geben Sie an, ob der Benutzer für den Zugriff auf den MyHOME_Screen ein Passwort eingeben soll
- **Sprache**
Sprache des MyHOME_Screen: Stellen Sie die Sprach der graphischen Schnittstelle der Vorrichtung ein

Homepage

Bei Abrufen des Programms wird das Hauptfenster angezeigt, in dem Sie mit der vorgeschlagenen Zusammenstellung **A**, die Objekte wählen können, die die verschiedenen Systeme bilden. Danach können Sie sie konfigurieren **B**.



1. Optionen.



Automatisch speichern aktivieren

2. Ansicht.



Anzeige die konfigurierten Objekte an oder blendet sie aus



Zone Info und Fehler anzeigen/ausblenden



Default-Einstellungen wieder herstellen

3. Sprache.

Sprache der Software-Schnittstelle wählen

4. Zeigt das Hilfesymbol (Software-Handbuch) und die Software-Informationen an.

5. Funktionsleiste.

6. Fenster zur Wahl des Seitenhintergrunds.

7. Projekt speichern.

8. Schließt das Fenster und springt zurück in den allgemeinen Bereich.

9. Tasten zum Abrufen der Seiten.



Sich zwischen den Konfigurationsseiten bewegen



Zurück zur Hauptseite

10. Beschreibung der Funktionen.

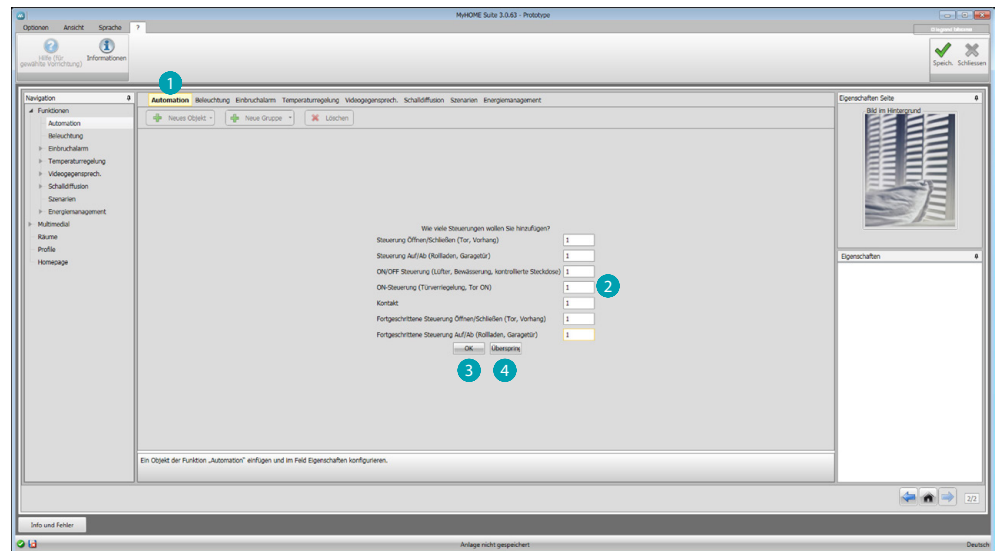
11. Öffnet die Zone, in der eventuelle Informationen oder Fehler als Nachrichten angezeigt werden.

12. Anzeige beim Speichern der Datei mit dem entsprechenden Pfad.

Gewöhnliche Konfigurationen

Geführte Zusammenstellung

Unabhängig vom System, dem sie angehören, werden die Objekte anhand der vorgeschlagenen Zusammenstellungen gewählt.



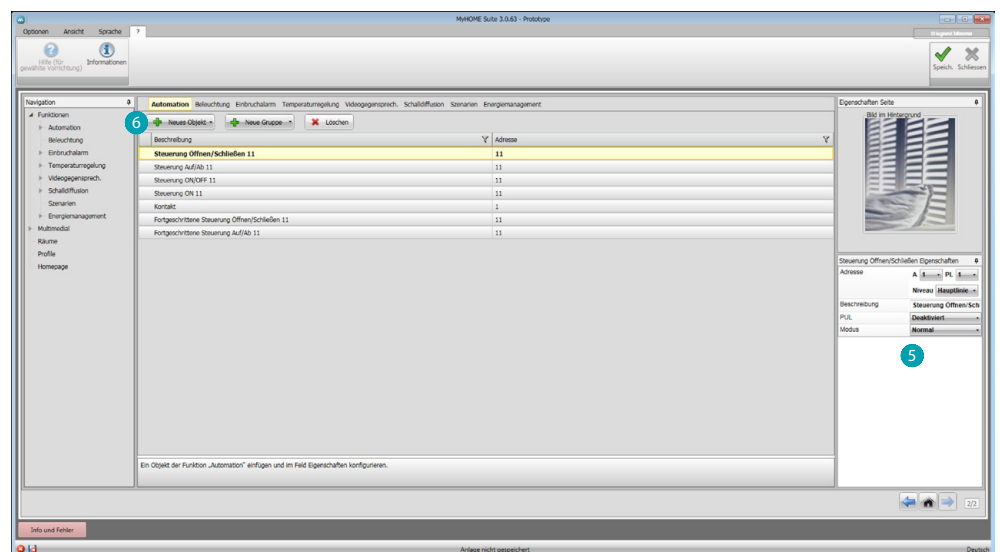
Wählen Sie das System ① und geben die die Anzahl der Objekte des gewählten Systems ein, die Ihre Anlage ② bilden.

Klicken, um zu bestätigen und auf die Konfiguration der eingefügten Objekte ③ überzugehen; oder:

klicken, um die geführte Prozedur zu überspringen und die Eingabe der Objekte ④ auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben.

Die geführte Prozedur wird eine erste Konfiguration vornehmen und den Objekten kohärente Adressen zuteilen.

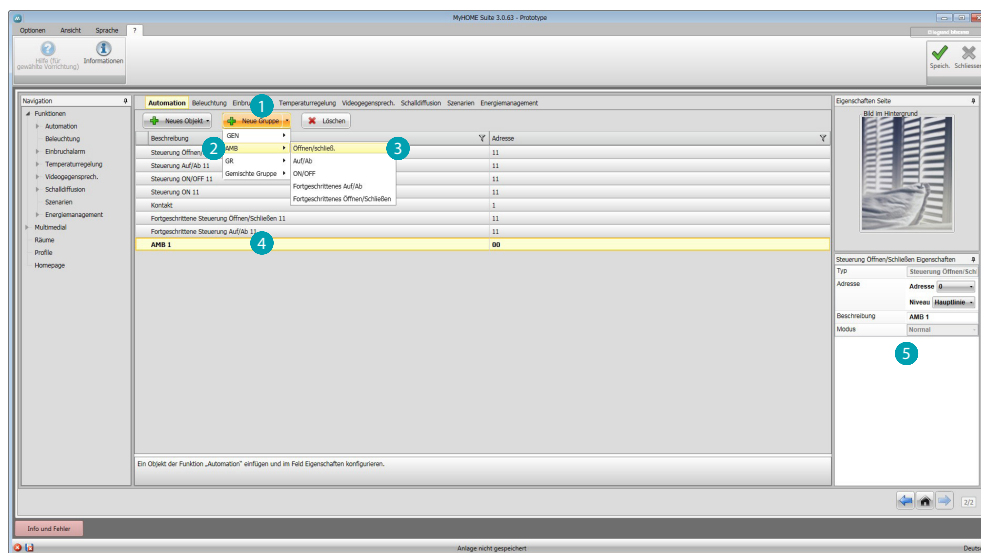
Eingabe von Hand



Sie können die Konfiguration der Objekte in der entsprechenden Zone ⑤ ändern und neue Objekte ⑥ eingeben.

Gruppen

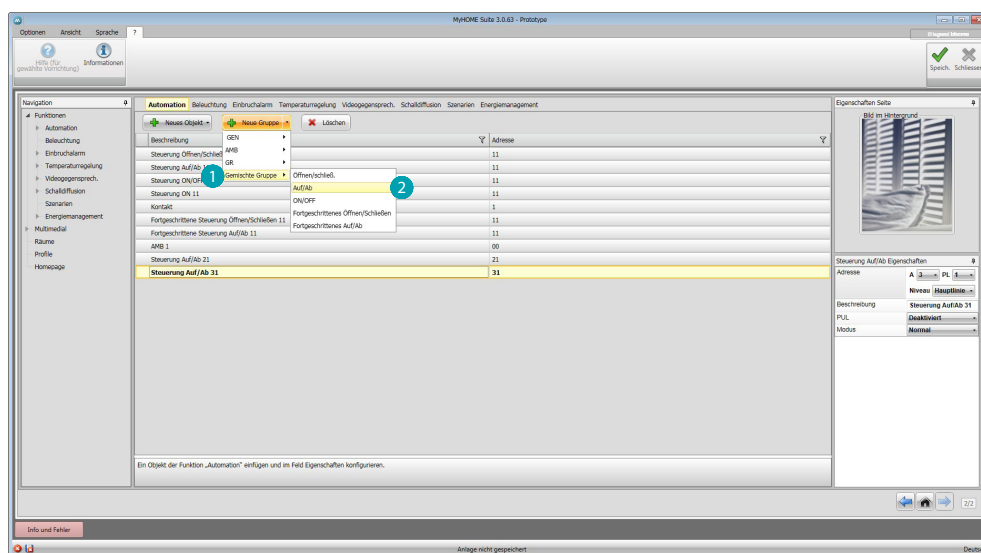
Bei einigen Systemen können Sie die Objekte in Gruppen aufteilen. Es gibt zweierlei Gruppen: in der ersten Gruppe können Sie Objekte erstellen (und mit einer Bedingung verbinden), denen ein allgemeiner Befehl, ein Umgebungs- oder ein Gruppenbefehl gesendet werden soll. Bsp. eines Umgebungsbefehls 3 öffnen/schließen.



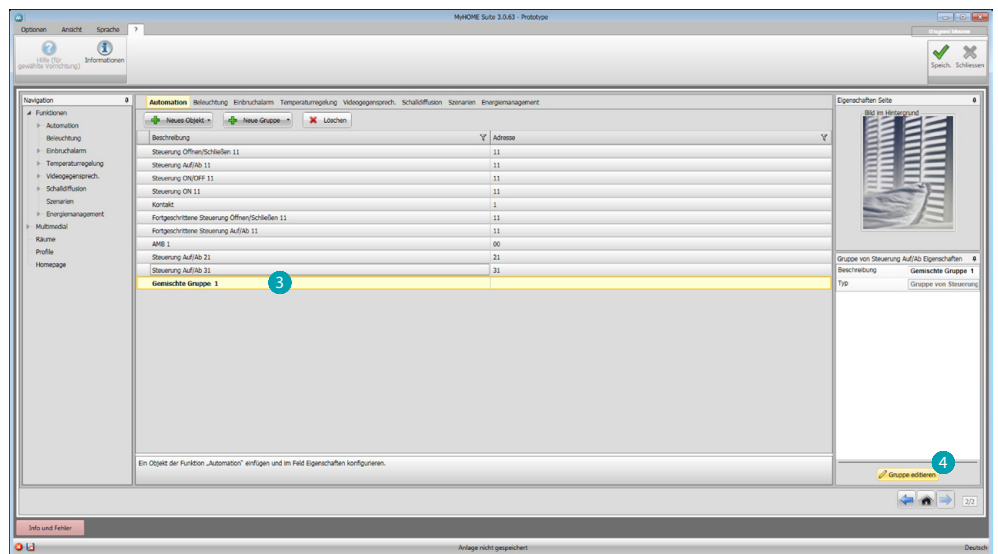
Auf 1 klicken, um eine Gruppe zu erstellen und im Abrollmenü den Befehl 2 und die Objekttypologie 3 wählen.

Nachdem die Gruppe erstellt worden ist, darauf klicken 4 und sie konfigurieren 5.

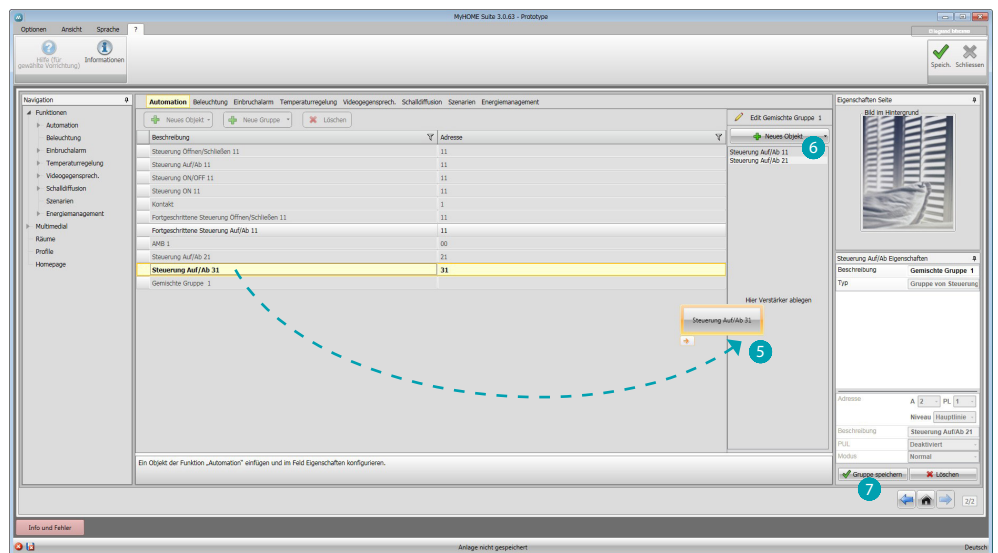
Der zweite Gruppentyp ist eine gemischte Gruppe, d.h. Sie können eine Gruppe von Objekten erstellen (und mit einer Bedingung verbinden), die jedoch unterschiedlichen Umgebungen oder Gruppen angehören. Bsp.: Befehl auf/ab an alle Rollläden der Nordseite senden, die in unterschiedlichen Umgebungen konfiguriert sind (Umgebung 1, Umgebung 2, Umgebung 3).



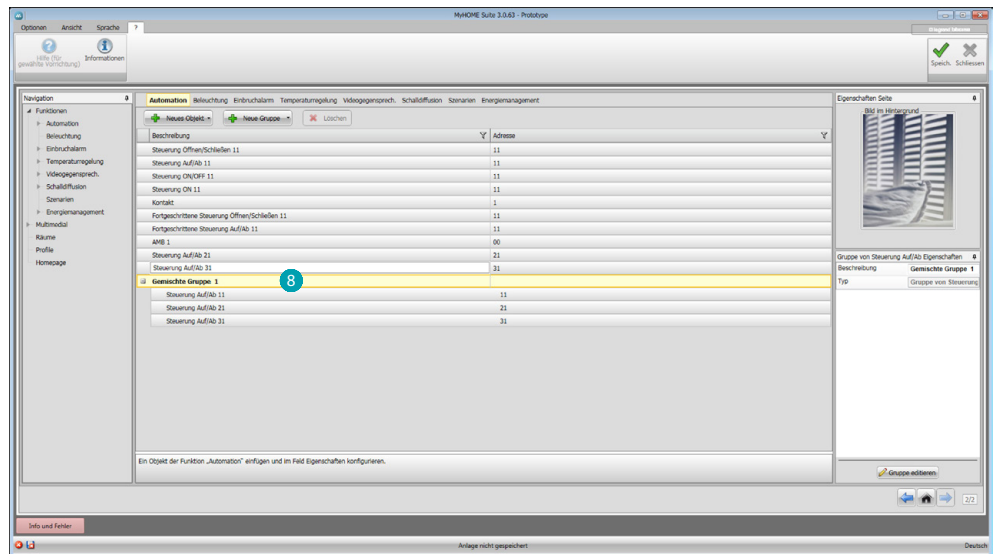
1 wählen, um eine gemischte Gruppe zu erstellen und die Funktion 2 wählen.



Auf die Gruppe 3 dann auf 4 klicken, um ein Objekt in die Gruppe einzufügen.



Die gewünschten Objekte unter den verfügbaren (gleiche Funktion) in den Gruppenbereich 5 ziehen und ablegen.
 Sie können auch neue Objekte hinzufügen, die nicht unbedingt zuvor konfiguriert wurden aber in der Anlage 6 vorhanden sind.
 Klicken Sie auf 7, um die Gruppe zu speichern.



Klicken Sie auf **8**, um die Komponenten der Gruppe anzeigen zu lassen.

Funktionen

In diesem Abschnitt sind alle nach dem System aufgeteilten Objekte enthalten, die je nach Konfiguration, die Funktionen des MyHOME_Screen aktivieren.

[AUTOMATION](#)

[BELEUCHTUNG](#)

[EINBRUCHSICHERHEIT](#)

[TEMPERATURREGELUNG](#)

[VIDEOGEGENSPRECHANLAGE](#)

[SCHALLDIFFUSION](#)

[SZENARIEN](#)

[ENERGIEVERWALTUNG](#)

Automation

In diesen Abschnitt können Sie mit Hilfe der [automatischen Zusammenstellung](#) oder [von Hand](#) folgende Objekte einfügen: Befehl Öffnen/Schließen (Grundeinstellung oder fortgeschritten), Befehl Auf/Ab (Grundeinstellung oder fortgeschritten), Befehl ON/OFF, Befehl ON, Kontakt. Sie haben zudem die Möglichkeit die Objekte in Gruppen aufzuteilen.

Steuerung Öffnen/ Schließen Steuerung Auf/Ab	Geben Sie dieses Objekt für Aktoren mit 3 Status (z.B. Rollläden, Schwingtor usw.) ein. Indem Sie den Parameter „Modus“ konfigurieren, können Sie entscheiden, ob der Aktor mit dem normalen Modus (das Objekt am MyHOME_Screen zeigt während der Bewegung das Symbol „Stopp“ an. Dieses berühren, um die Funktion zu stoppen) oder im Modus „Sicherheit“ (die Bewegung erfolgt solange das entsprechende Symbol gedrückt bleibt) eingestellt werden soll.
Steuerung ON/OFF	Geben Sie dieses Objekt für Aktoren mit 2 Status (z.B. Licht, Ventilator usw.) ein.
Steuerung ON	Beleuchtungsart Geben Sie dieses Objekt für Aktoren (BUS Automation) mit 1 Status (z.B. Schloss) ein. Wenn Sie den Parameter „Zeit“ konfigurieren, können Sie die Impulsdauer (1s/2s) einstellen. Art der Videogegensprechanlage Geben Sie dieses Objekt für Aktoren (BUS Automation) mit 1 Status (z.B. Schloss der Videogegensprechanlage) ein.
Kontakt	Diese Steuerung eingeben, um ein synchronisiertes Bild des Status eines mit der Anlage verbundenen Kontakts zu bekommen (z.B. Tor, Fenster usw.).
Steuerung Öffnen/Schließen fortgeschritten Steuerung Auf/Ab fortgeschritten	Alle Automationsbefehle haben einen fortgeschrittenen Modus, sodass in Gegenwart eines fortgeschrittenen Aktors, der Benutzer die Öffnungsweite in Prozent anzeigen und über die Symbole + und - ändern kann.

Automationsgruppen

Verfügbare Funktionen: Open/Close, Up/Down, On/Off.

Typologie der verfügbaren Befehle: GEN, UMG, GR, gemischte Gruppe.

Zur Erstellung einer Gruppe, siehe Kapitel [Konfiguration gemein/Gruppen](#).

Beleuchtung

In diesen Abschnitt können Sie mit Hilfe der [automatischen Zusammenstellung](#) oder [von Hand](#) folgende Objekte einfügen: Licht, Dimmer 10, Dimmer 100, Gruppe von Lichtern, Treppenlicht. Sie haben zudem die Möglichkeit die Objekte in Gruppen aufzuteilen.

Licht	Geben Sie dieses Objekt ein, um ein Licht ein-/auszuschalten. Sie können entscheiden, wie lang das Licht leuchten und dann ausschalten soll, indem Sie die Zeit unter den vorgeschlagenen Werten wählen oder Sie direkt eingeben.
Dimmer 10	Dieses Objekt einfügen, um einen Dimmer ein-/auszuschalten und die 10-stufige Intensität eines Dimmers einzustellen. Sie können entscheiden, wie lang das Licht leuchten und dann ausschalten soll, indem Sie die Zeit unter den vorgeschlagenen Werten wählen.
Dimmer 100	Dieses Objekt einfügen, um einen Dimmer ein-/auszuschalten und die 100-stufige Intensität eines Dimmers einzustellen. Sie können die Zeit in Sekunden einstellen, die das Licht zum Ein-/Ausschalten benötigen und wann es ausschalten soll, indem Sie die Zeit unter den vorgeschlagenen Werten wählen oder Sie direkt eingeben.
Treppenlicht	Geben Sie dieses Objekt ein, um die Funktion Treppenlicht der Videogegensprechanlage zu aktivieren.

Beleuchtungsgruppen

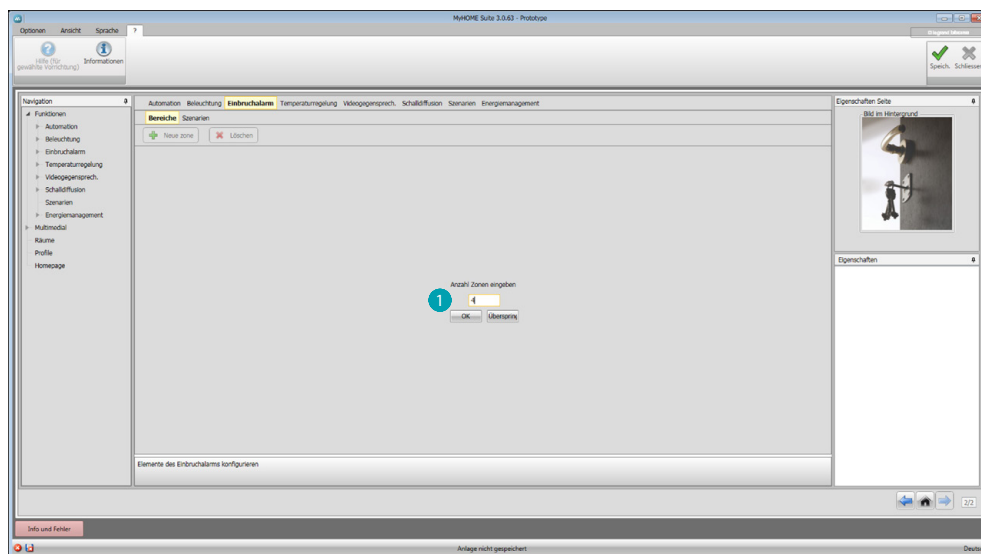
Verfügbare Funktionen: Licht, Dimmer 10, Dimmer 100.

Typologie und verfügbare Befehle: GEN, UMG, GR, gemischte Gruppe.

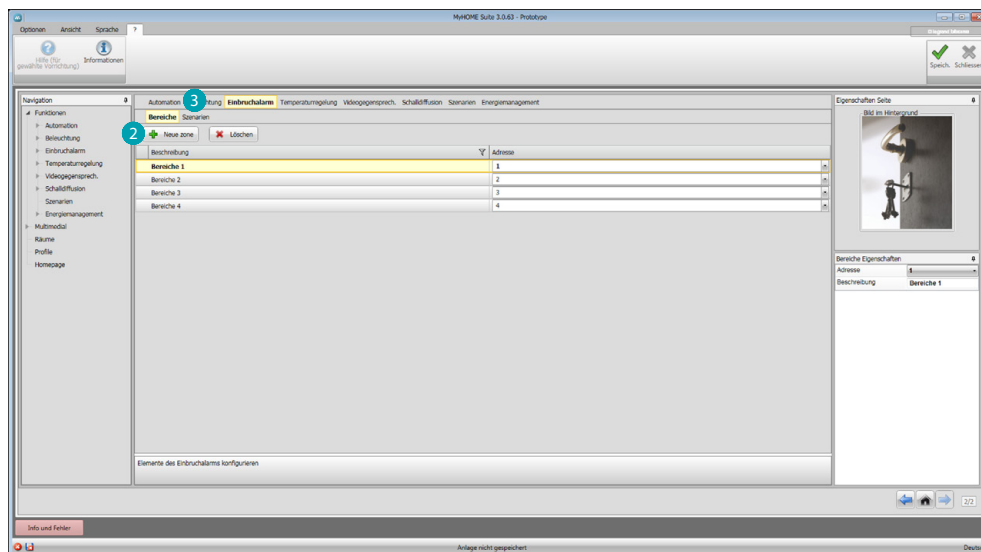
Zur Erstellung einer Gruppe, siehe Kapitel [Konfiguration gemein/Gruppen](#).

Einbruchsisicherheit

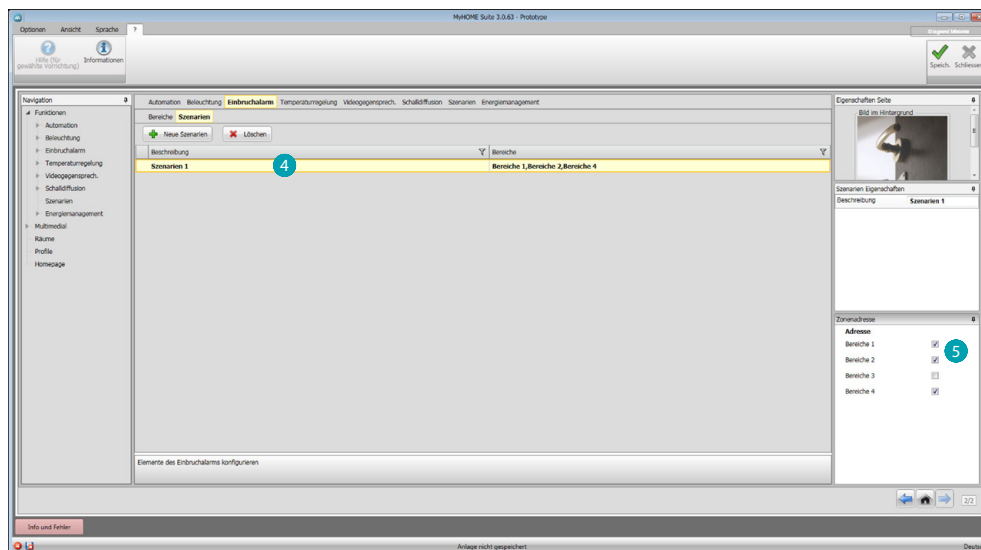
In diesen Abschnitt können Sie mit Hilfe der [geführten Zusammenstellung](#) oder [von Hand](#) die Zonen einfügen, die ihre Diebstahlschutzanlage bilden und Szenarien erstellen, in denen sie gruppiert sind: auf diese Weise können Sie sowohl einzelne Zonen als auch Zonengruppen partialisieren.



Geben Sie eine oder mehrere Zonen **1** ein.



Fügen Sie von Hand eine neue Zone **2** hinzu.
Klicken Sie auf **3**, um ein neues Szenario (Gruppe von Zonen) zu erstellen.



Auf das Szenario **4** klicken und die Zonen zu wählen, die im Szenario **5** gruppiert werden sollen.

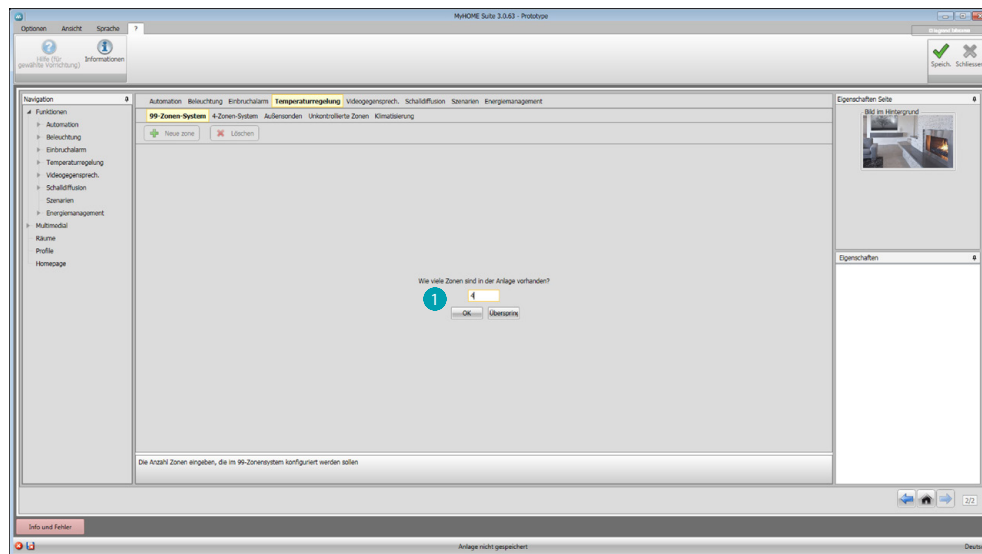
Temperaturregelung

In diesen Abschnitt können Sie mit Hilfe der [automatischen Zusammenstellung](#) oder [von Hand](#) folgende Objekte einfügen:

System 99 Bereiche, System 4 Bereiche, Außensonde, nicht kontrollierter Bereich, Klimatisierung.

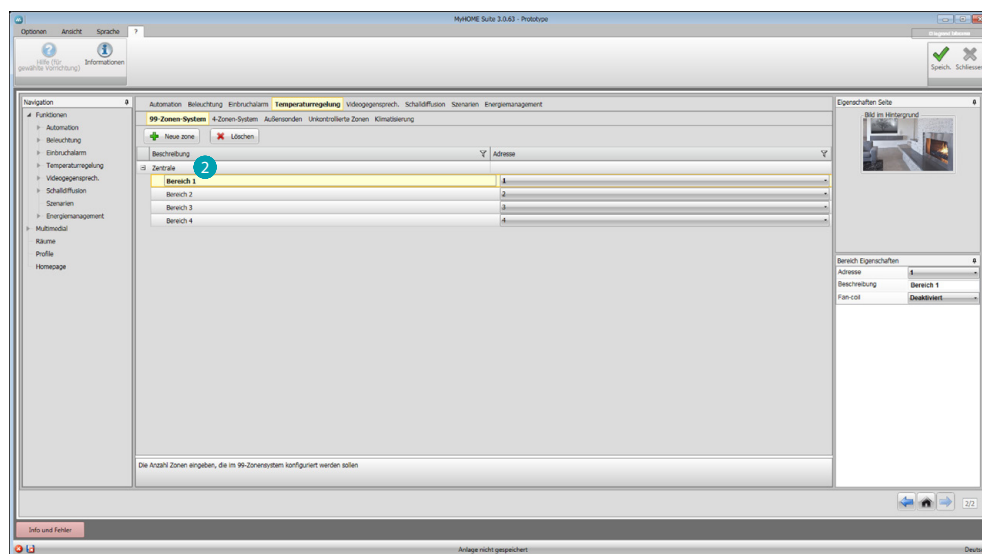
System 99 Bereiche

In diesem Abschnitt können Sie eine Temperaturregelungseinheit mit 99 Bereichen (indem Sie die Programme und anzuzeigenden Szenarien wählen) sowie die zur Anlage gehörenden Bereiche konfigurieren

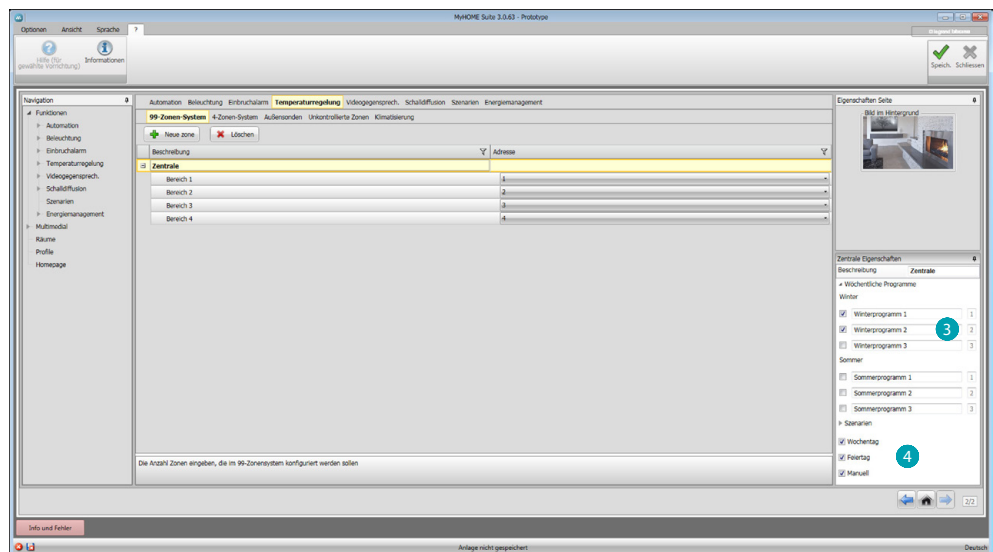


Geben Sie die Anzahl der Bereiche Ihrer Anlage **1** ein.

Nun können Sie die Zonen im Feld Eigenschaften konfigurieren: für jede Zone geben Sie die Adresse und ggf. eine Beschreibung ein und geben Sie an, ob es sich um einen Fancoil-Typ handelt.



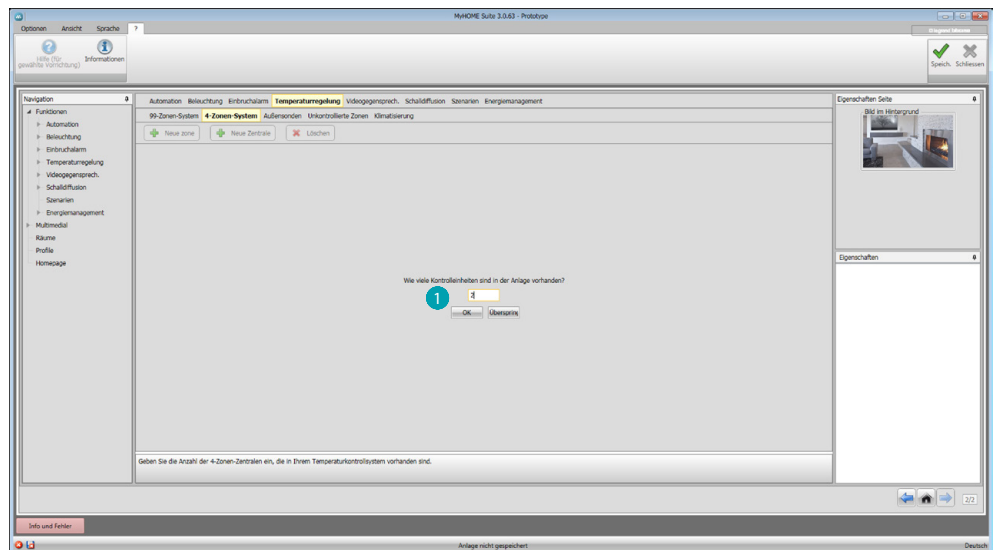
Klicken Sie auf **2**, um Programme und Szenarien einzustellen.



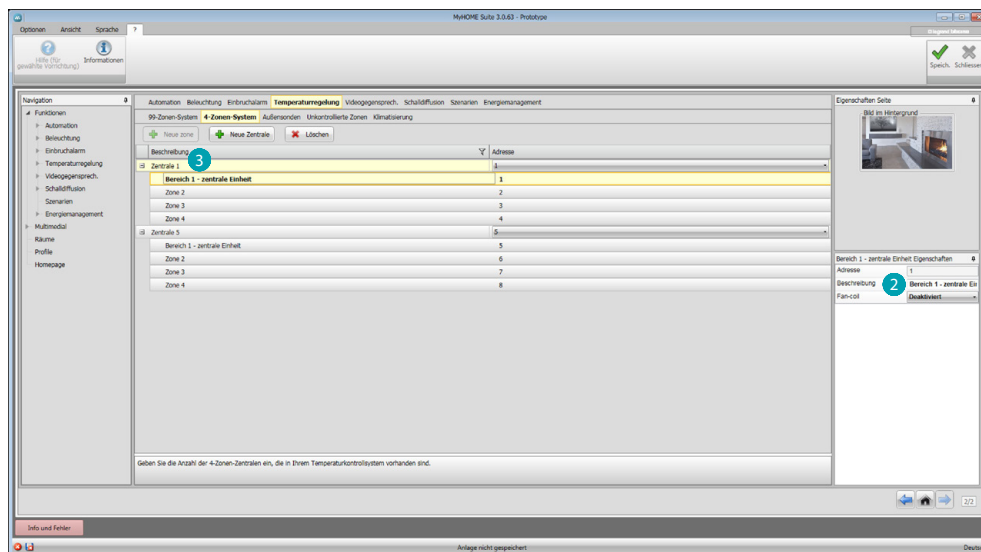
Geben Sie nach Wunsch eine Beschreibung der Zentrale ein und wählen Sie die darin aufgeführten Programme **3** und Szenarien **4**, die im MyHOME_Screen zur Verfügung stehen sollen.

System 4 Bereiche

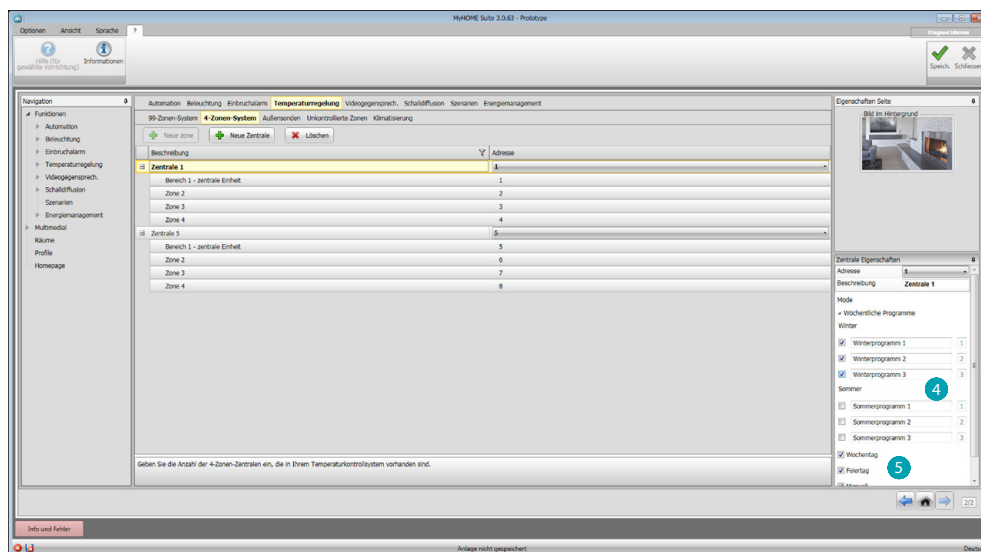
In diesem Bereich können Sie für jede Zentrale mit 4 Bereichen diese verwalten, und je nach Jahreszeit (Winter/Sommer) die Programme wählen, die Sie im MyHOME_Screen haben möchten.



Geben Sie die Anzahl der Zentralen **1** ein.



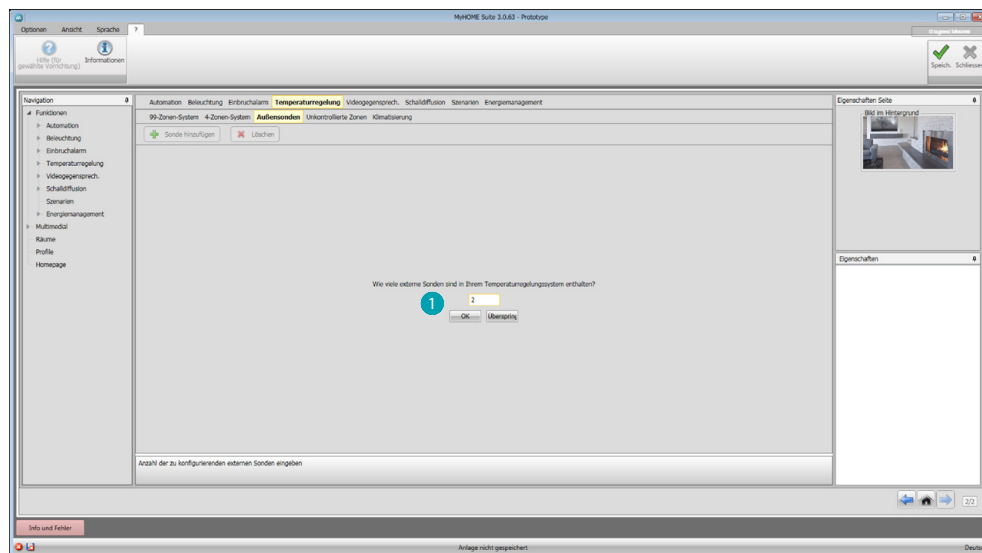
Es werden automatisch 4 Zonen mit schon konfigurierten Adressen je nach Anzahl der von Ihnen eingefügten Zentralen erstellt. Für jede Zone müssen Sie die Adresse und eine Beschreibung im Feld Eigenschaften **2** eingeben und angeben, ob es sich um einen Fancoil-Typ handelt. Klicken Sie auf **3**, um Programme und Szenarien einzustellen.



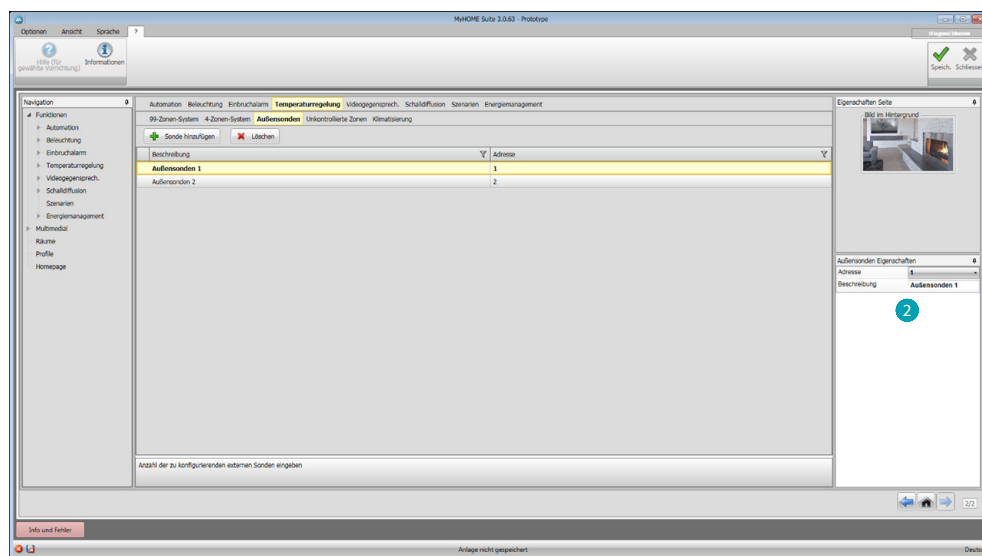
Geben Sie nach Wunsch eine Beschreibung der Zentrale ein und wählen Sie die darin aufgeführten Programme **4**, die im MyHOME_Screen zur Verfügung stehen sollen. Sie können zudem den Betriebsmodus der Zentrale **5** aktivieren.

Außensonden

In diesen Abschnitt können Sie mit Hilfe der [automatischen Zusammenstellung](#) oder [von Hand](#) die Anzahl der externen Funksonden einfügen, sodass Sie über den MyHOME_Screen die von den Sonden gemessenen Temperaturen anzeigen können.



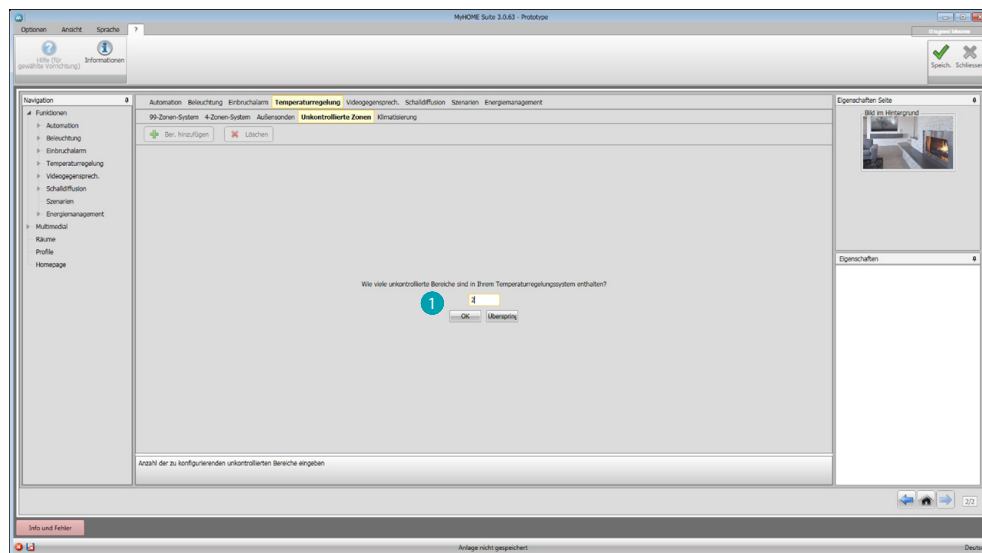
Geben Sie die Anzahl der externen Funksonden **1** ein.



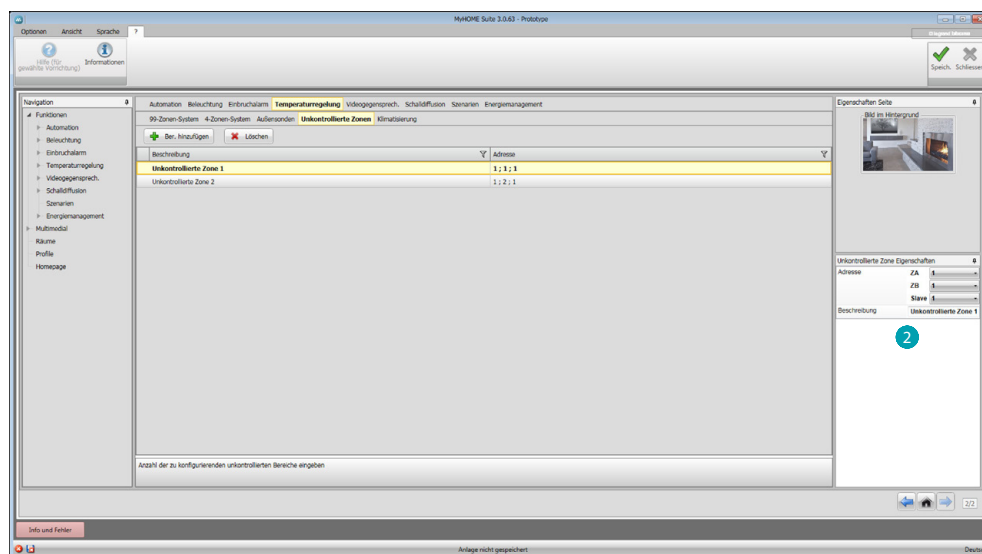
Geben Sie für jede Sonde die Adressen oder eine Beschreibung im Feld „Eigenschaften“ **2** ein.

Nicht kontrollierte Bereiche

In diesen Abschnitt können Sie mit Hilfe der **automatischen Zusammenstellung** oder **von Hand** die Anzahl der nicht kontrollierten Zonen einfügen, um die von den Sonden - die in Bereichen installiert sind und nicht von der Zentrale kontrolliert werden - gemessene Temperatur anzeigen zu lassen.



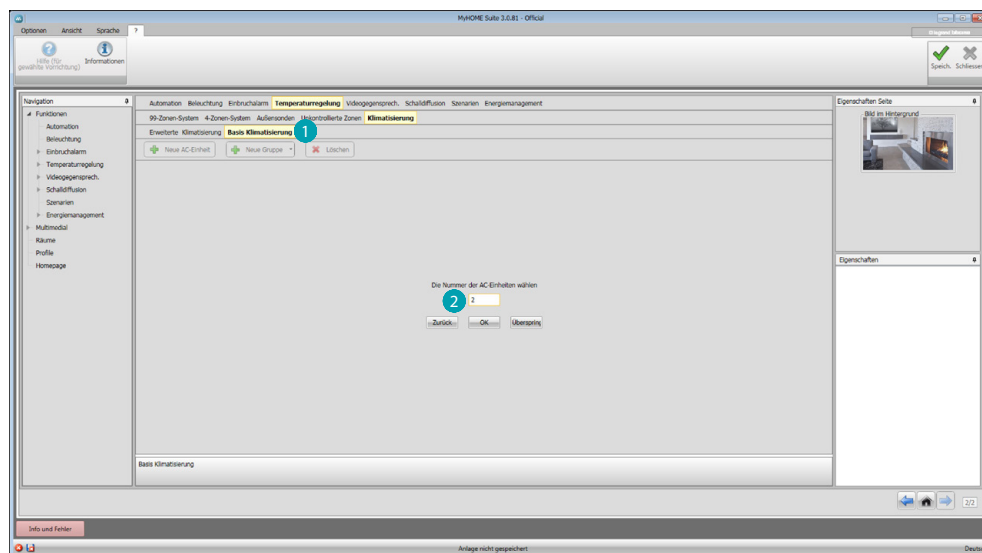
Geben Sie die Anzahl der nicht kontrollierten Zonen **1** ein.



Geben Sie für jeden Bereich die Adressen oder eine Beschreibung im Feld „Eigenschaften“ **2** ein.

Klimatisierung

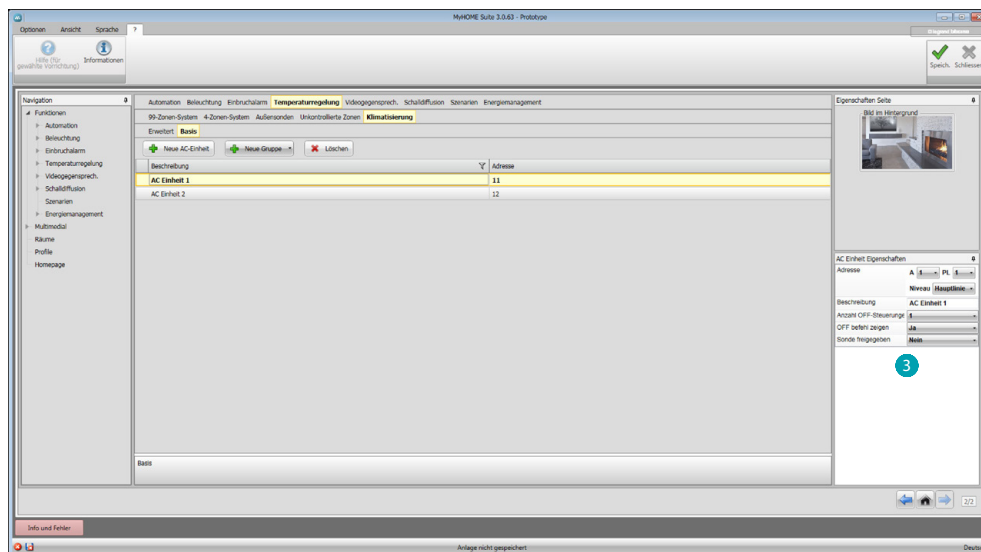
In diesem Abschnitt können Sie die in Ihrer Klimatisierung vorhandenen AC-Einheiten einfügen, die bevorzugten Steuerungen definieren und gruppieren und die Steuerungen für jede Einheit am MyHOME_Screen festlegen.



Wählen Sie den Kontrollmodus (Basis oder Fortgeschritten) ①.

Der Unterschied zwischen den beiden Typologien besteht darin, dass Sie mit dem Basis-Modus die Anlage über 20 Steuerungen verwalten können, die im IR-Sendegerät gespeichert sind (eine Steuerung entspricht beispielsweise folgendem Befehl: auf 20°C erwärmen + Swing max. Geschwindigkeit + Entfeuchter ON). Mit dem fortgeschrittenen Modus können Sie dagegen die vollständige Steuerung wie über die Fernbedienung der Einheit AC vornehmen und die Parameter nach Wunsch ändern, da sie nicht voreingestellt sind. Aus diesem Grund, wird in der Folge nur der Basis-Modus beschrieben.

Geben Sie die Anzahl der Einheiten ein, die in der Anlage ② vorhanden sind.



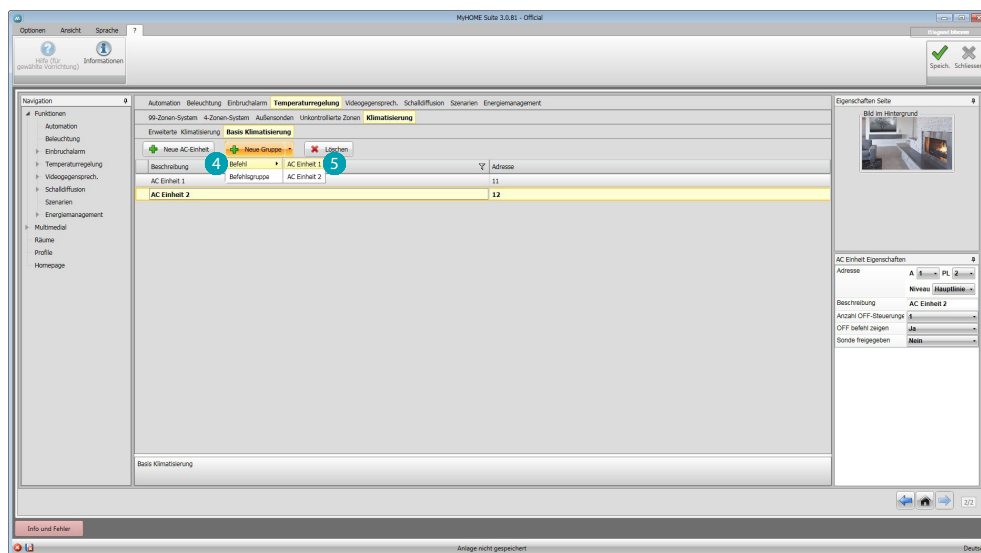
Konfigurieren Sie die Einheiten AC **3**. Für jede dieser Einheiten geben Sie im Feld Eigenschaften die Adresse, eine evtl. Beschreibung und folgende Parameter ein:

Nummer der Steuerung = Nummer einer der 20 im IR-Sendegerät gespeicherten Steuerungen.

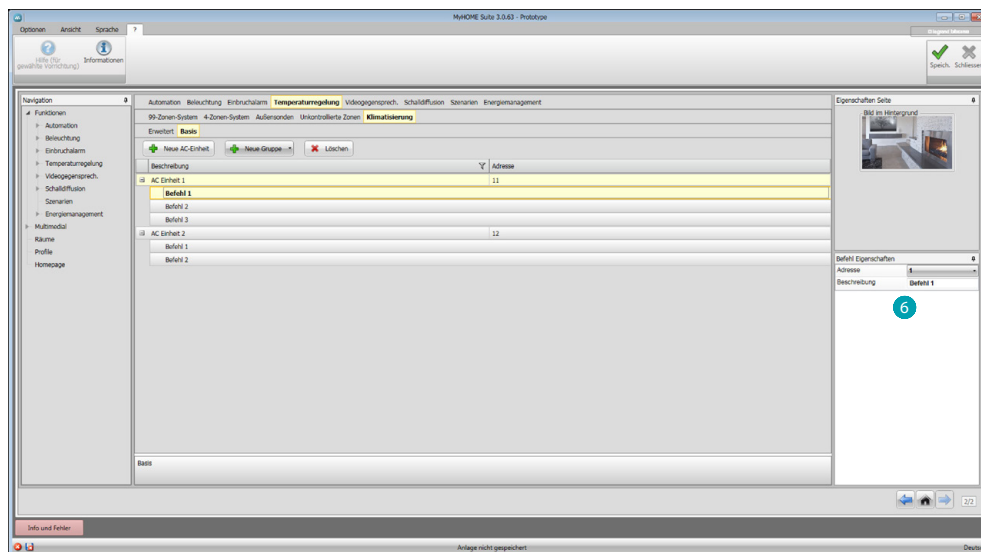
Steuerung Off anzeigen = aktivieren, um an der Vorrichtung eine Taste anzeigen zu lassen, mit der die Klimaanlage ausgeschaltet werden kann.

Sonde aktiviert = aktivieren, um die Adresse der Sonde einzugeben, die nur der Temperaturmessung in der Zone bestimmt ist.

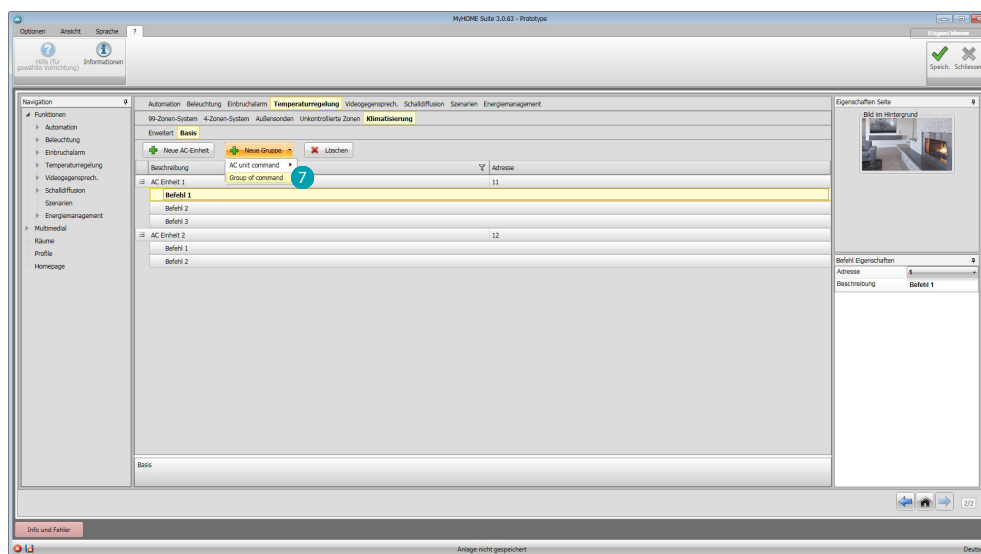
Geben Sie nun für jede Zentrale die gewünschten Befehle ein, um Gruppen von mehreren Befehlen zu erstellen, die gleichzeitig mehrere AC-Einheiten steuern werden.



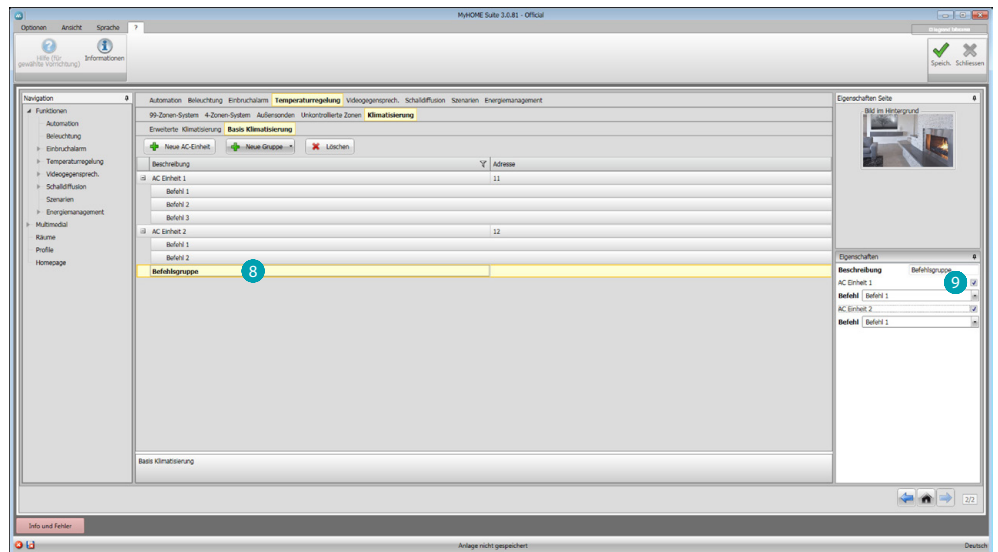
Wählen Sie **4** und dann die Einheit, der ein Befehl **5** zugeteilt werden soll und wiederholen Sie den Vorgang für alle Zentralen.



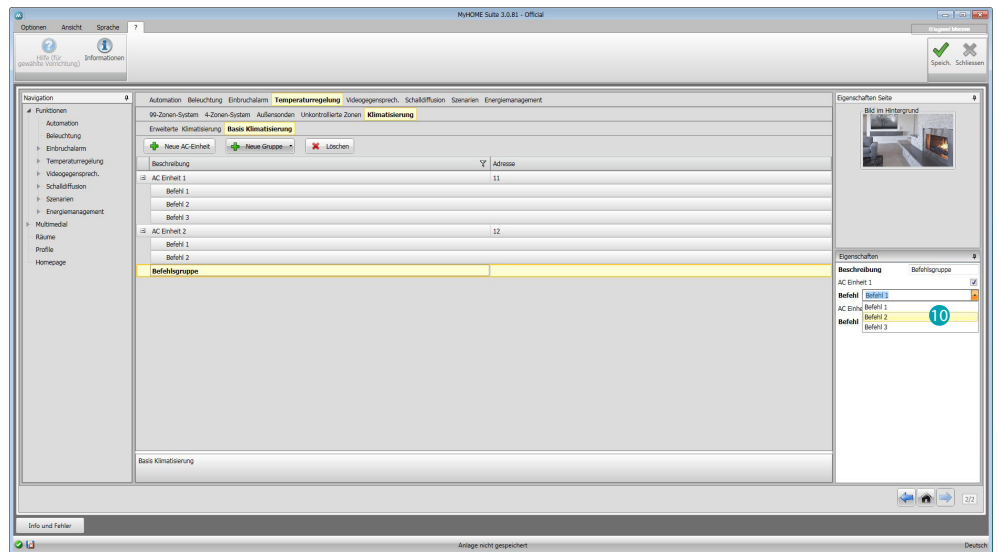
Konfigurieren Sie die Befehle **6**, indem Sie die Nummer und eine Beschreibung eingeben. Nun können Sie eine Gruppe erstellen, die aus Befehlen besteht, die an verschiedene Einheiten gesendet werden.



7 wählen.



Auf die Gruppe 8 klicken und die Zentralen aktivieren, die die Befehle enthalten, die in die Gruppe 9 eingefügt werden sollen.



Wählen Sie im Abrollmenü der Zentralen, die Befehle 10 die die Gruppe bilden.

Videogegensprechanlage

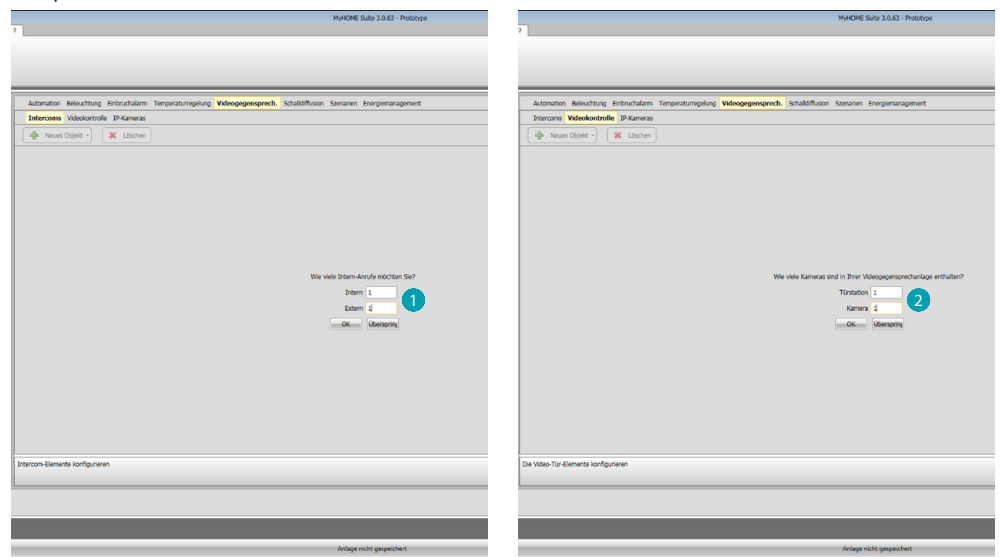
In diesem Abschnitt können Sie mit Hilfe der [automatischen Zusammenstellung](#) oder [von Hand](#) angeben, welche Video-/Gegensprechanlagen angerufen und welche Kameras oder Türstationen über den MyHOME_Screen eingeschaltet werden können.

Sie können zudem die IP-Kameras aktivieren.

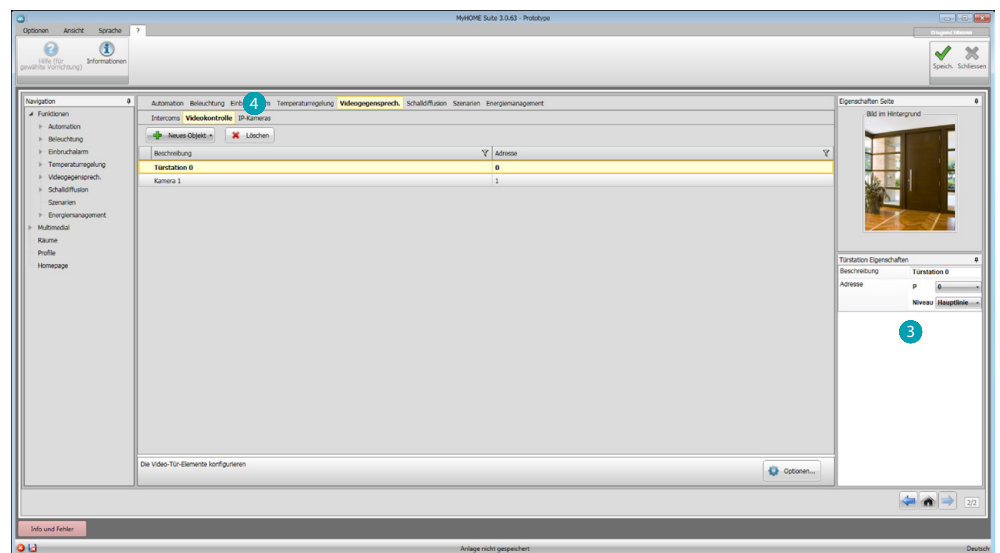
Kameras des Typs IP OnVif können angezeigt werden, wenn im zweiten Profil derselben folgende Daten eingestellt werden:

- Kompressions-Algorithmus: H.264;
- Maximale Auflösung: 720p.

Anmerkung: Einige Marken und Modelle der Kameras könnten mit dem MyHOME_Screen nicht kompatibel sein.

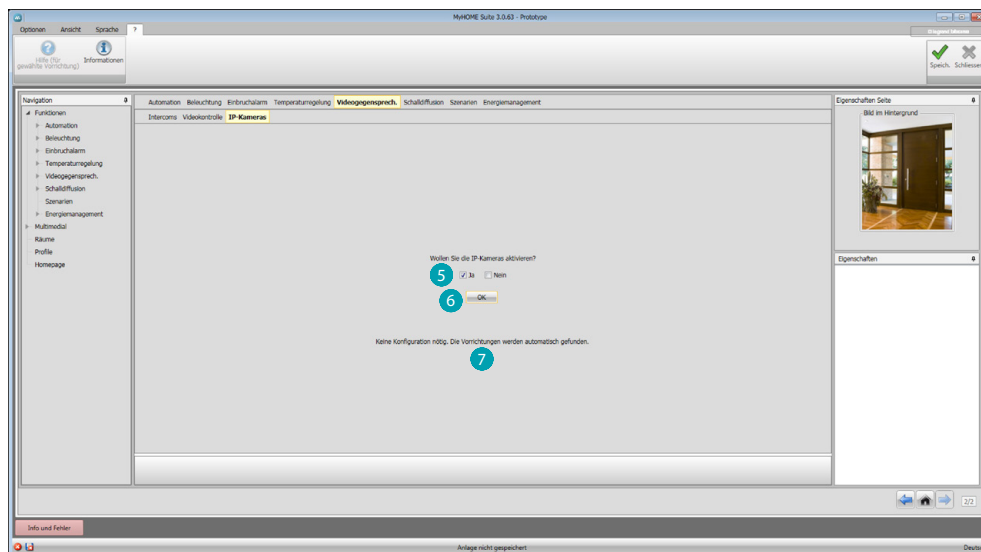


Geben Sie an, welche Video-/Gegensprechanlagen angerufen **1** und welche Kameras oder Türstationen eingeschaltet **2** werden können.



Konfigurieren Sie die Objekte im Feld „Eigenschaften“ **3**; für jedes Objekt müssen Sie die Adresse und eine Beschreibung eingeben.

Klicken Sie auf **4**, um den Abschnitt der IP-Kameras abzurufen.

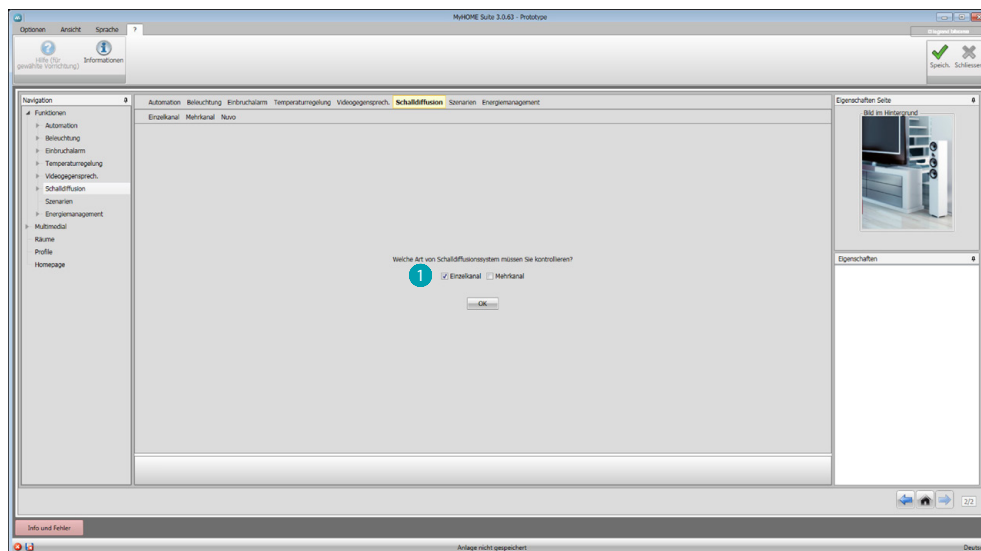


5 wählen, um die IP-Kameras zu aktivieren.
Klicken Sie auf 6, um zu bestätigen: Eine Bestätigungsnachricht 7 wird angezeigt.

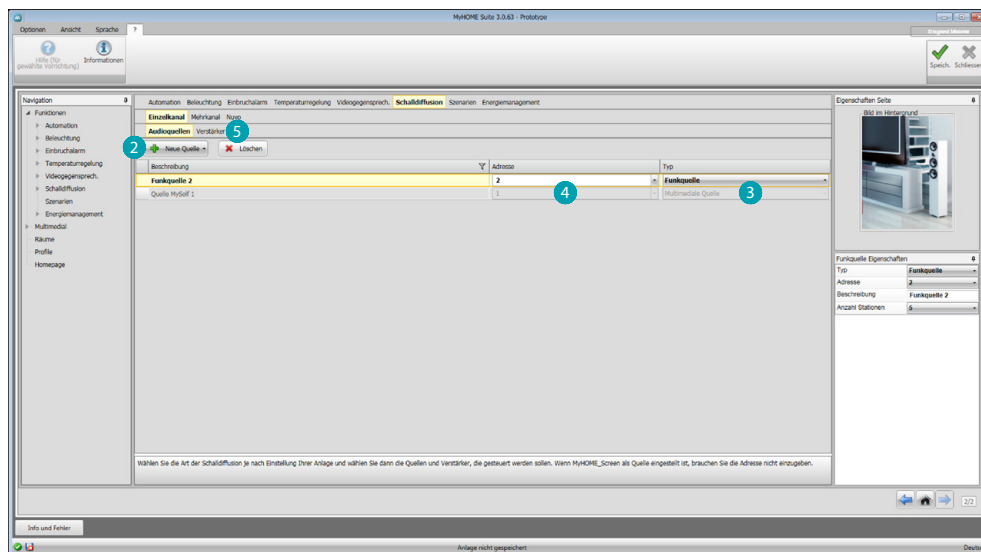
Schalldiffusion

Einkanal-Schalldiffusion

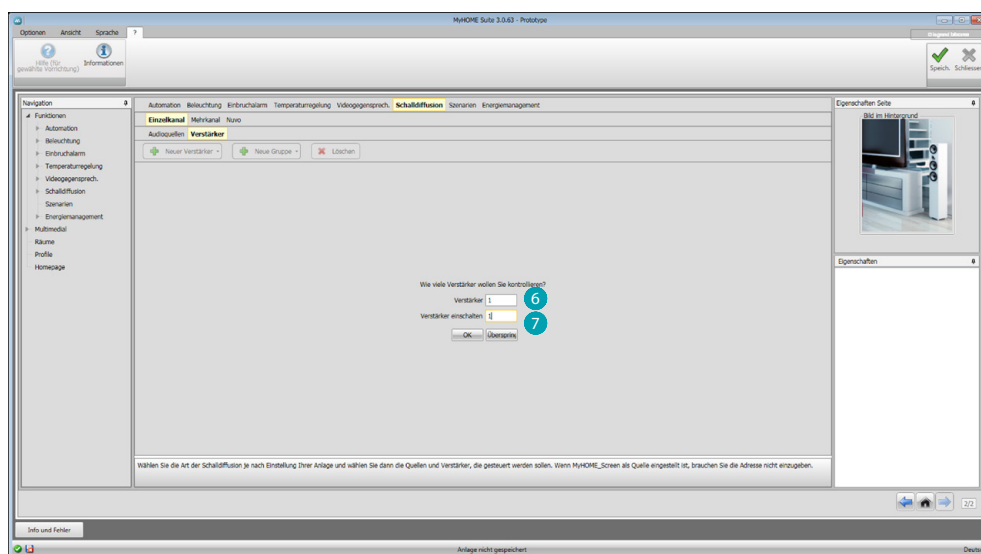
In diesem Abschnitt können Sie die in Ihrer Klimatisierung vorhandenen Schallquellen und Verstärker definieren und wie die installierten konfigurieren.
Sie können außerdem Gruppen von Verstärkern erstellen, die gleichzeitig aktiviert werden sollen.



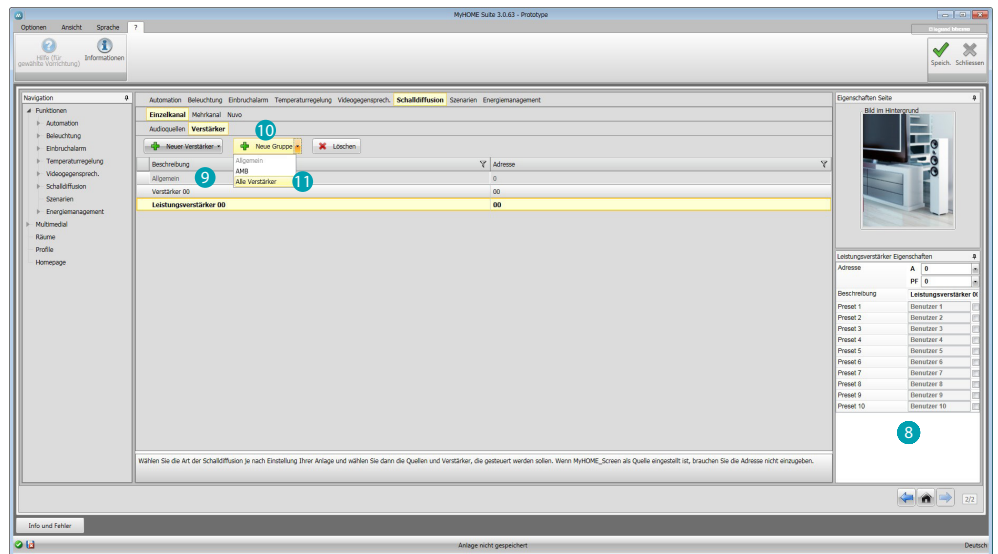
Wählen Sie den Schalldiffusionstyp 1.



Klicken Sie auf **2**, um Quellen hinzuzufügen. Stellen Sie den Typ der in der Anlage **3** vorhandenen Quelle ein und geben Sie die Adresse **4** an. Klicken Sie auf **5**, um die Verstärker zu konfigurieren.



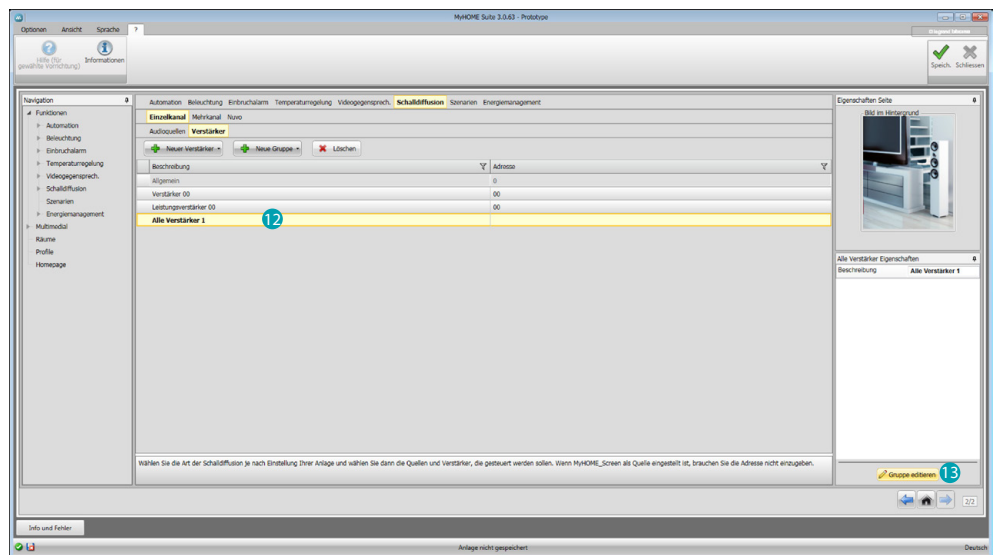
Geben Sie die Anzahl der normalen Verstärker **6** und der Leistungsverstärker **7** ein, die in Ihrer Anlage vorhanden sind.



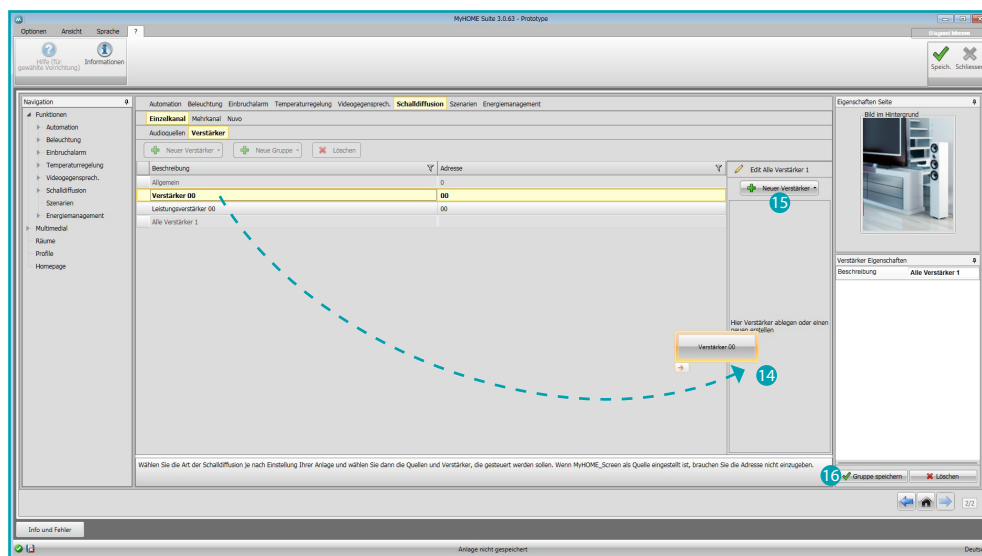
Konfigurieren Sie sie im Feld „Eigenschaften“ **8**; für jeden Verstärker müssen Sie die Adresse und eine Beschreibung eingeben. Die Software fügt automatisch eine allgemeine Steuerung hinzu, die alle Verstärker **9** aktivieren wird.

Klicken Sie auf **10** und wählen Sie **11**, um eine Gruppe von Verstärkern zu erstellen.

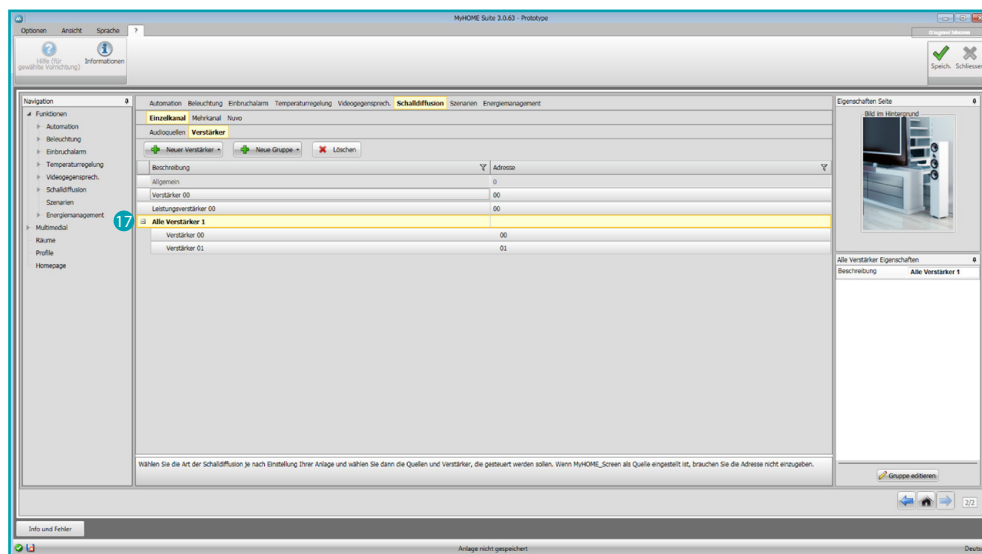
Mit derselben Taste können Sie eine allgemeine Gruppe von Verstärkern und einen Raum (eine Gruppe von Verstärkern im selben Raum) eingeben.



Um mehrere Verstärker unter einer Gruppe **12** zusammenzufügen, klicken Sie auf die Taste **13**.



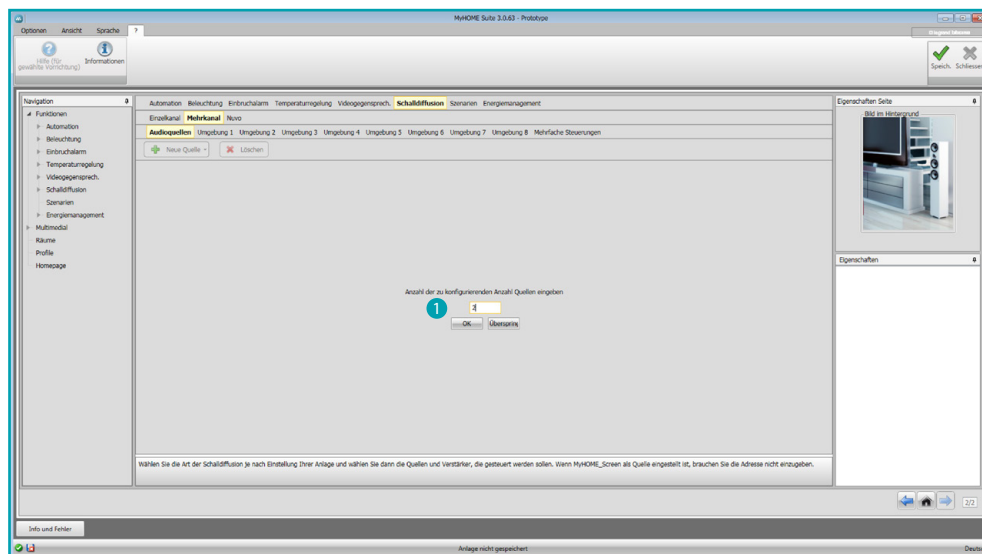
Ziehen Sie die Verstärker in das Feld **14** oder klicken sie auf **15**, um neue zu erstellen. Der zweite Modus ist nützlich, wenn Sie Verstärker nur im Modus Gruppe und nicht im Modus Einzeln aktivieren möchten. Klicken Sie auf **16**, um die Gruppe zu speichern.



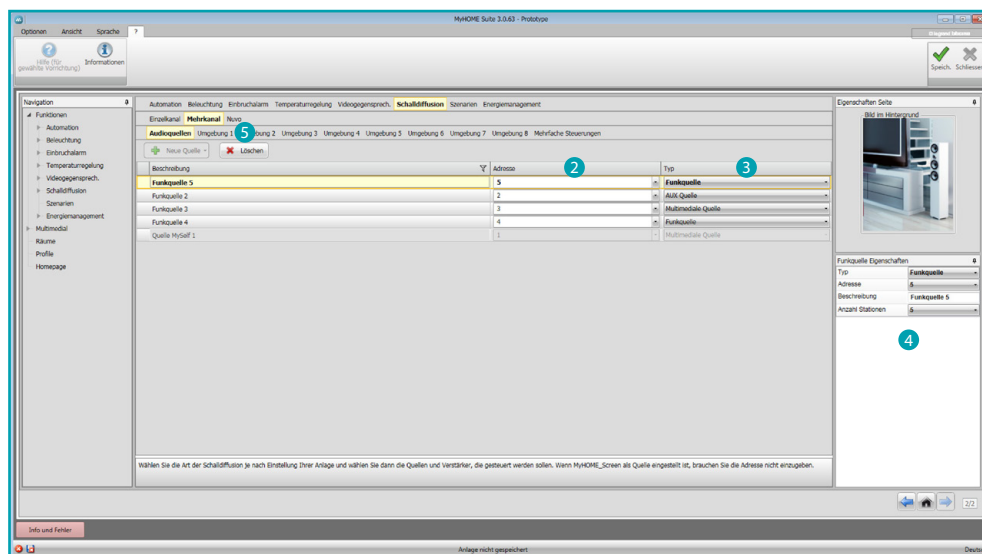
Klicken Sie auf **17**, um die Verstärker der Gruppe anzeigen zu lassen.

Multikanal-Schalldiffusion

Anders als bei der Einkanal-Schalldiffusion ermöglicht dieser Modus in jedem Raum unterschiedliche Musik gleichzeitig abzuspielen. Dazu müssen die Verstärker pro Raum organisiert werden (Gruppe von Verstärkern mit gleicher Konfiguration in A).



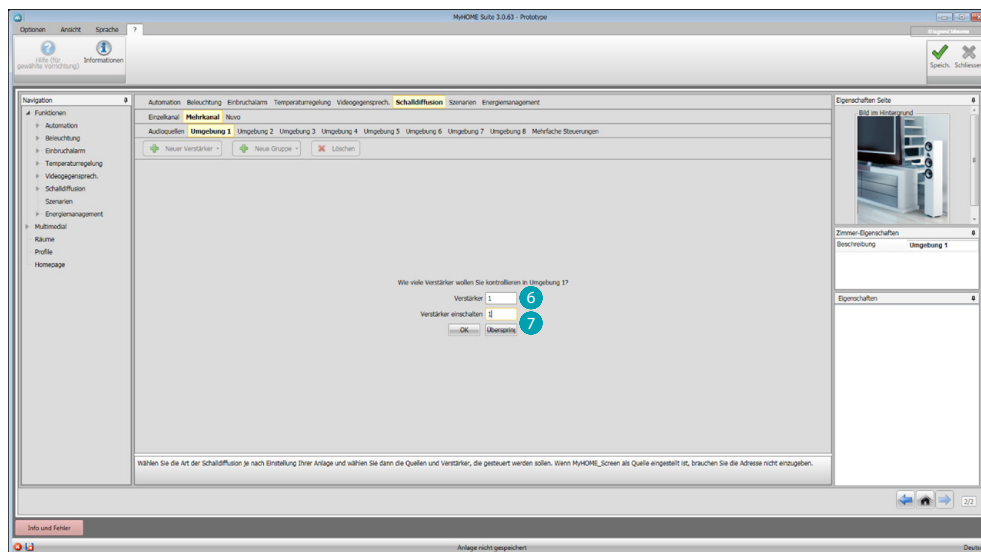
Geben Sie die Nummer der zu konfigurierenden Audioquellen **1** ein.



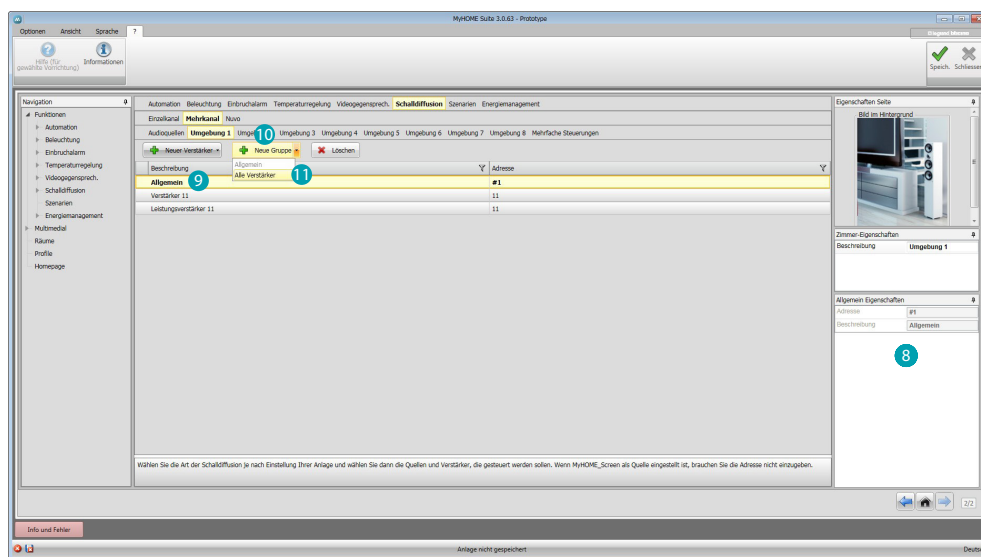
Geben Sie die Adresse **2** ein und wählen Sie die Typologie **3**, um die Quellen im Feld Eigenschaften **4** zu konfigurieren.

Nach dem Druckknopf „Schallquelle“ sind die Druckknöpfe der Räume und zuletzt der Druckknopf der mehrfachen Steuerungen vorhanden.

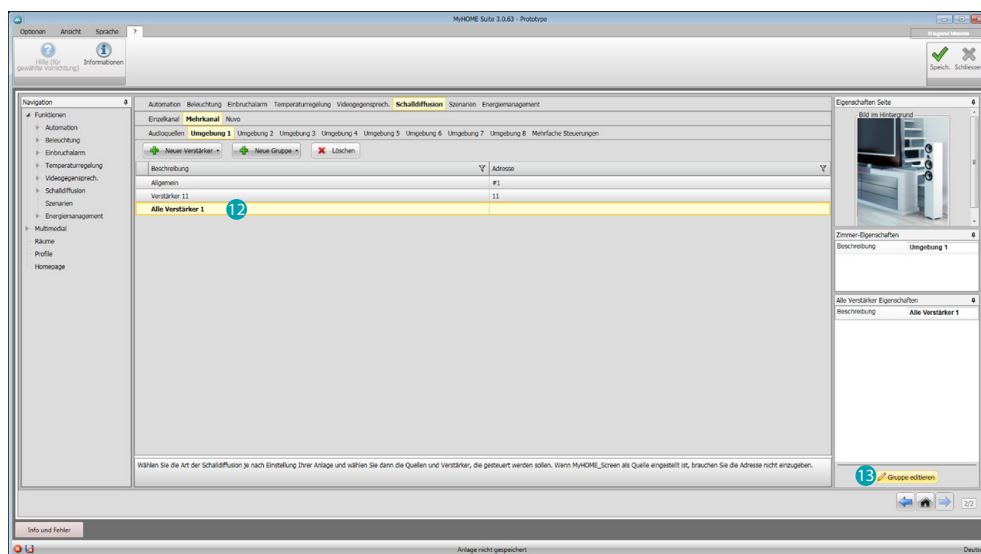
Klicken Sie auf **5**, um die Umgebungen zu konfigurieren.



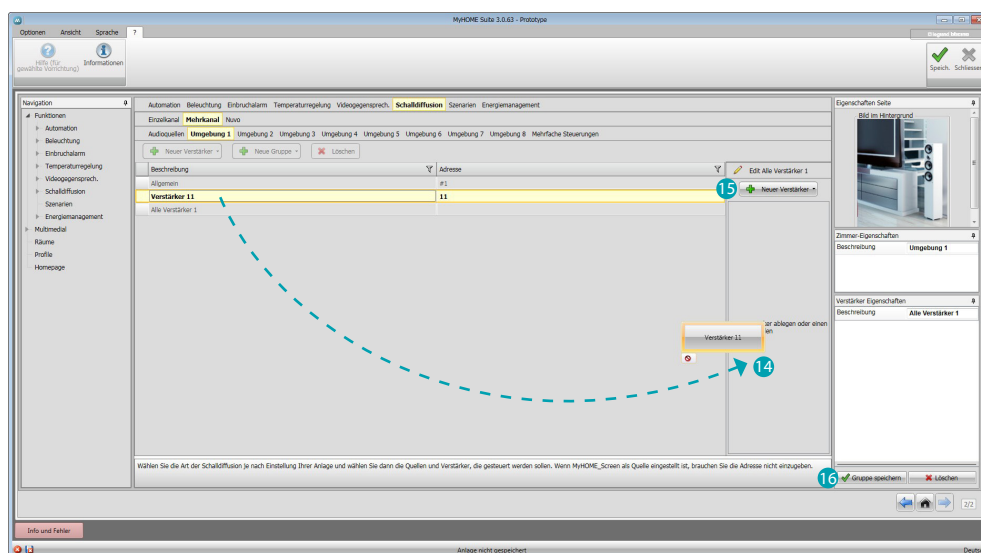
Geben Sie die Anzahl der normalen Verstärker ⑥ und der Leistungsverstärker ⑦ ein, die im Raum vorhanden sind.



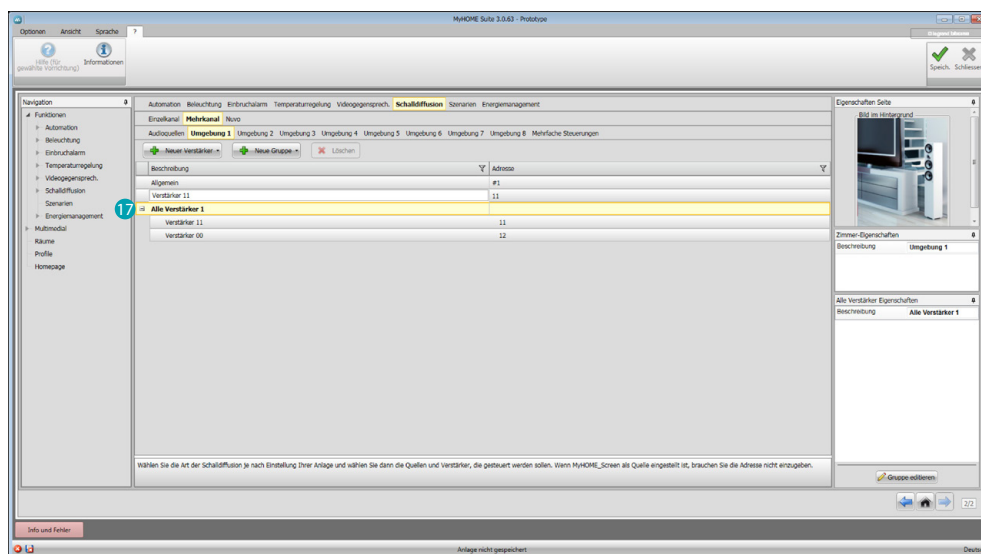
Konfigurieren Sie sie im Feld „Eigenschaften“ ⑧; für jeden Verstärker müssen Sie die Adresse und eine Beschreibung eingeben. Die Software fügt automatisch eine allgemeine Steuerung hinzu, die alle Verstärker im Raum ⑨ aktivieren wird. Klicken Sie auf ⑩ und wählen Sie ⑪, um eine Gruppe von Verstärkern zu erstellen.



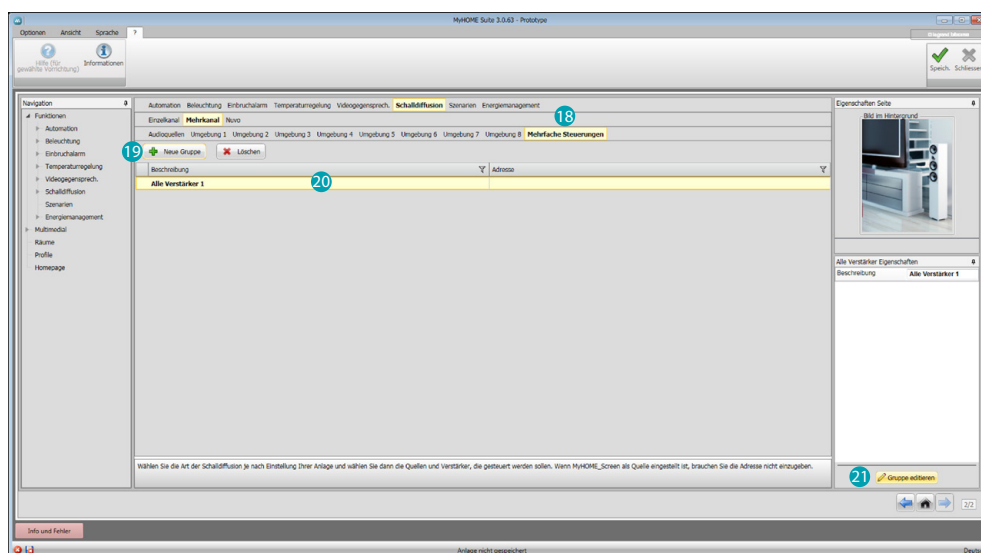
Um mehrere Verstärker unter einer Gruppe **12** zusammenzufügen, klicken Sie auf **13**.



Ziehen Sie die Verstärker in das Feld **14** oder klicken sie auf **15**, um neue zu erstellen. Der zweite Modus ist nützlich, wenn Sie Verstärker nur im Modus Gruppe und nicht im Modus Einzeln aktivieren möchten. Klicken Sie auf **16**, um die Gruppe zu speichern.

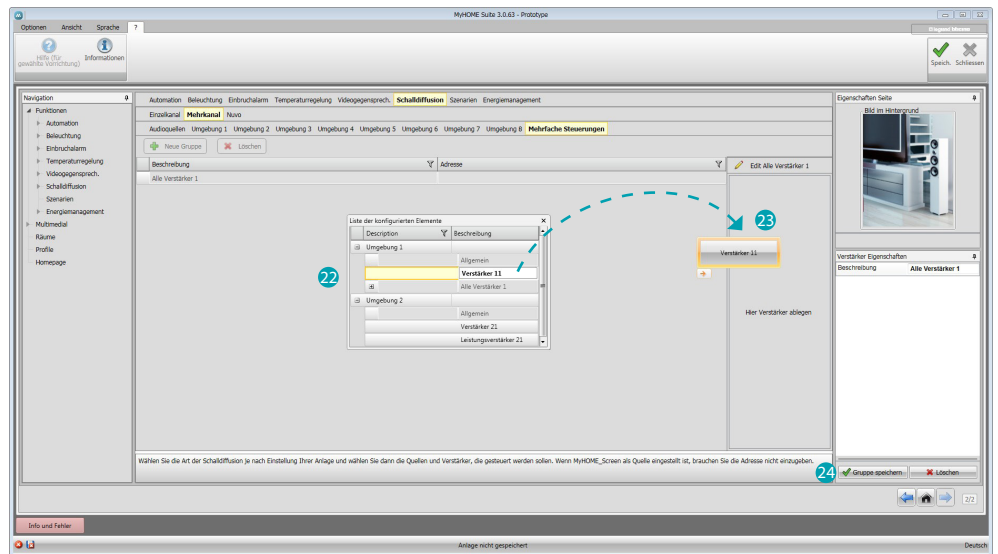


Klicken Sie auf **17**, um die Verstärker der Gruppe anzeigen zu lassen.

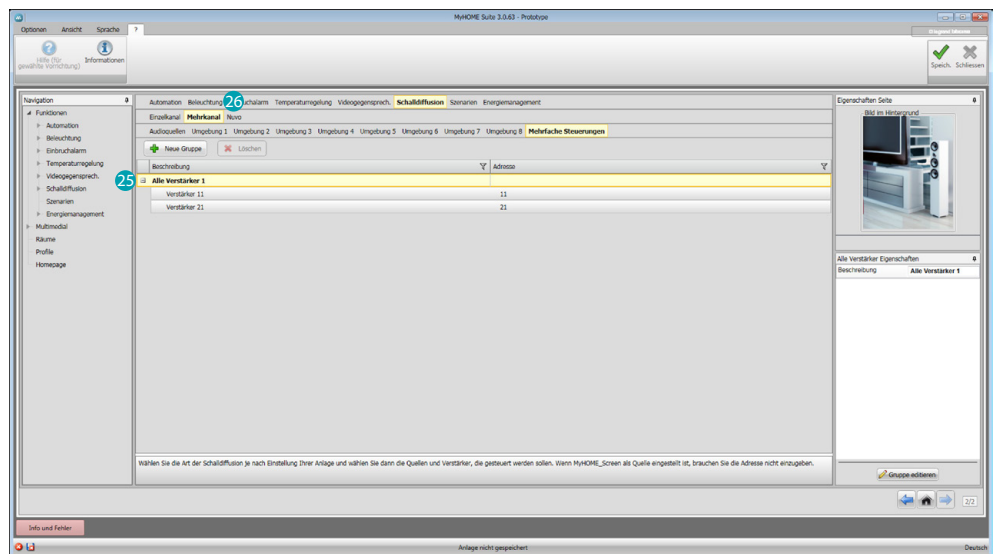


Falls Sie Verstärker verschiedener Räume gruppieren möchten, können Sie die Funktion der mehrfachen Steuerungen verwenden. Klicken Sie auf **18** und danach auf **19** um eine Gruppe zu erstellen. Wählen Sie sie nun **20** und klicken Sie auf **21**.

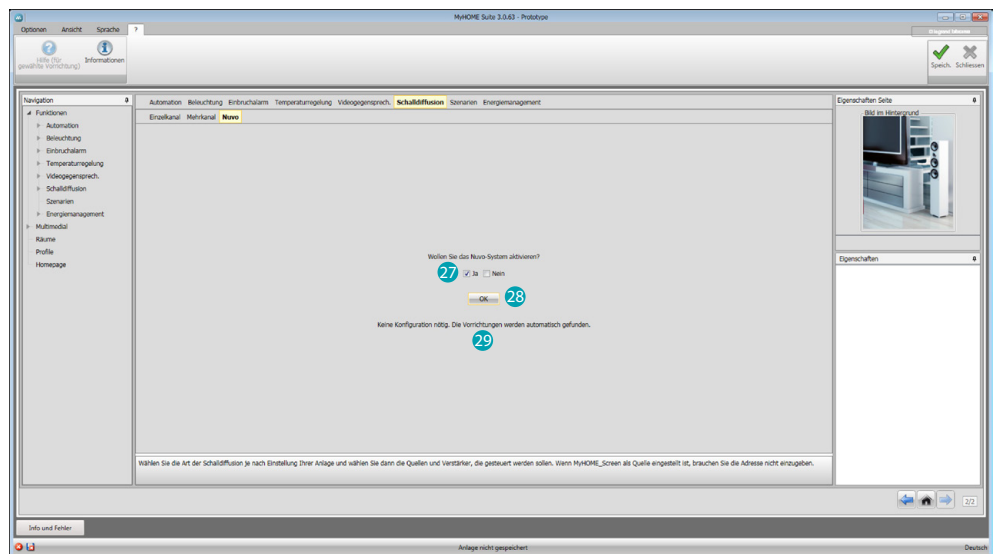
Die allgemeine Steuerung des gesamten Schalldiffusionssystems wird automatisch in der Vorrichtung bereit gestellt.



Es wird ein Fenster **22** angezeigt, in dem für jeden Raum die Verstärker zur Verfügung stehen, die Sie in das Projekt eingefügt haben.
Ziehen Sie die Verstärker in das Feld **23** und klicken sie auf **24**, um die Gruppe zu speichern.



Klicken Sie auf **25** um die Verstärker der Gruppe anzeigen zu lassen.
Klicken Sie auf **26**, um den Abschnitt NUVO abzurufen.



Wählen Sie **27**, um NUVO zu aktivieren.

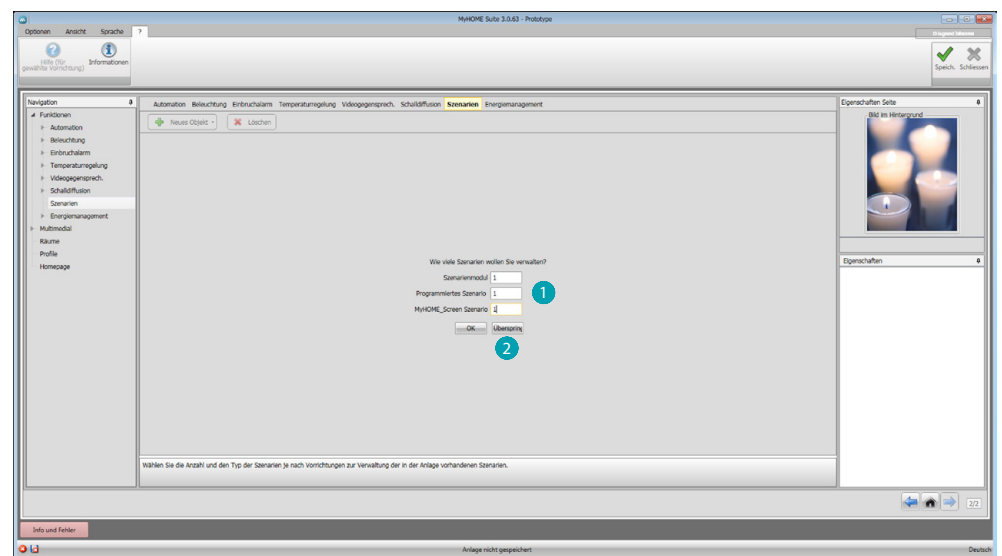
Klicken Sie auf **28**, um zu bestätigen: Eine Bestätigungsnachricht **29** wird angezeigt.

Szenarien

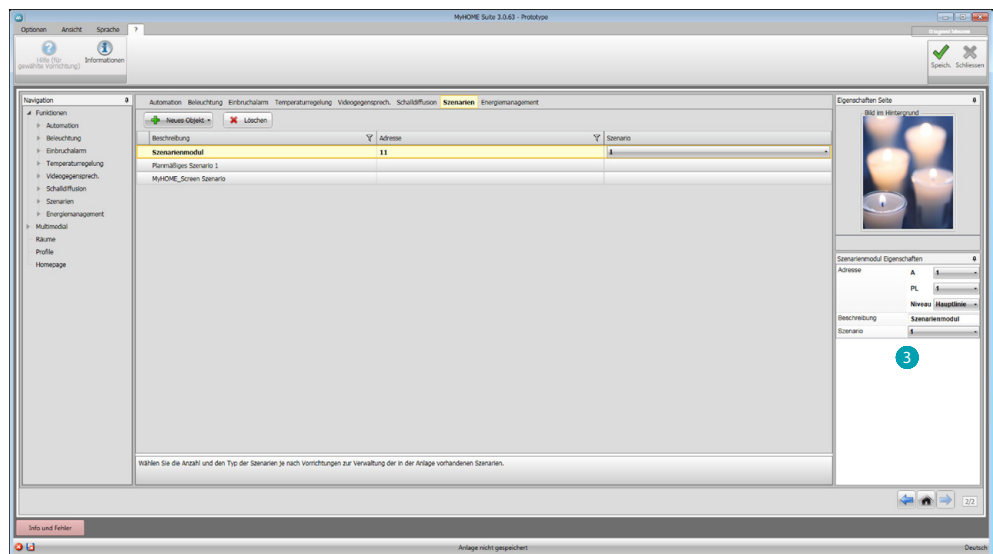
In diesem Abschnitt können Sie die in den verschiedenen Vorrichtungen Ihrer Anlage gespeicherten Szenarien konfigurieren oder neue erstellen und sie aktivieren oder direkt im MyHOME_Screen ändern.

Die zur Verfügung stehenden Objekte sind: Szenarienmodul, programmiertes Szenario, Szenario MyHOME_Screen.

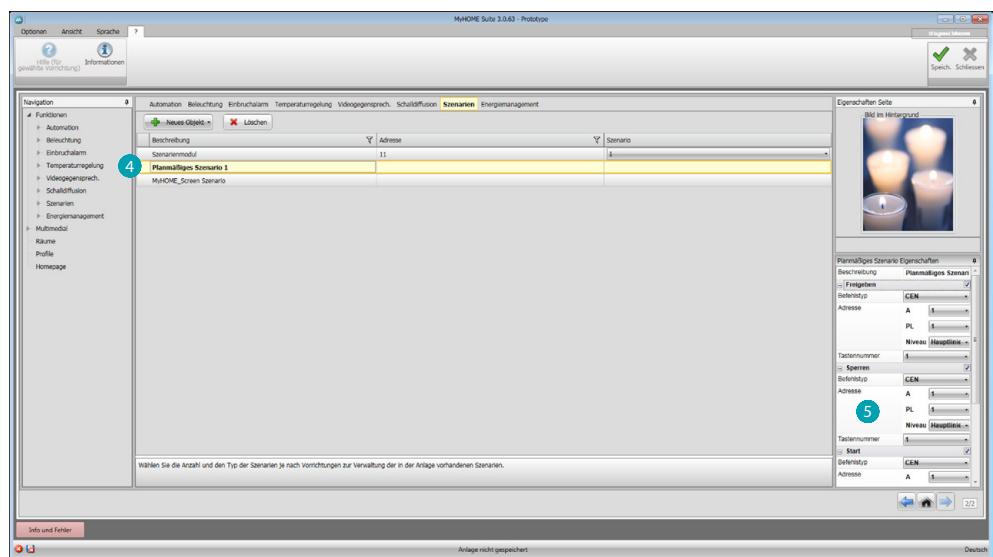
Szenarienmodul	Ein im Szenarienmodul gespeichertes Szenario.
Programmiertes Szenario	Dieses Szenario ist im Szenarioprogrammierer gespeichert und ermöglicht es, eine Gruppe von Steuerungen nach einem oder mehreren Ereignissen oder zu einer bestimmten Zeit zu senden.
Szenario MyHOME_Screen	Dieses im MyHOME_Screen gespeicherte Szenario ermöglicht es, eine Steuerung zu einer bestimmten Zeit und nach einem bestimmten Ereignis zu senden.



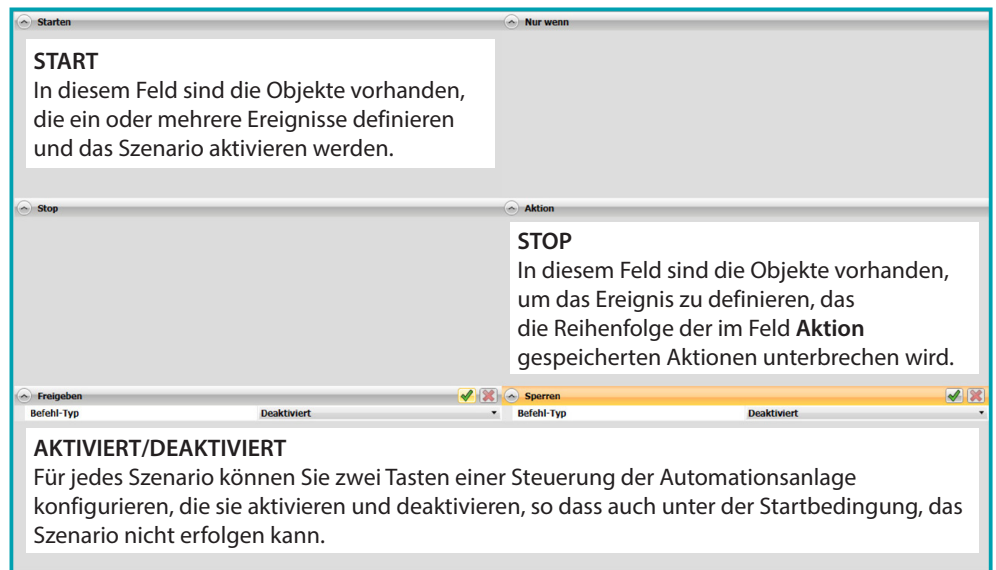
Wählen Sie die Anzahl Szenarien **1**, die am MyHOME_Screen aktiviert werden sollen oder klicken Sie auf **2**, um direkt die Konfigurationsseite abzurufen.



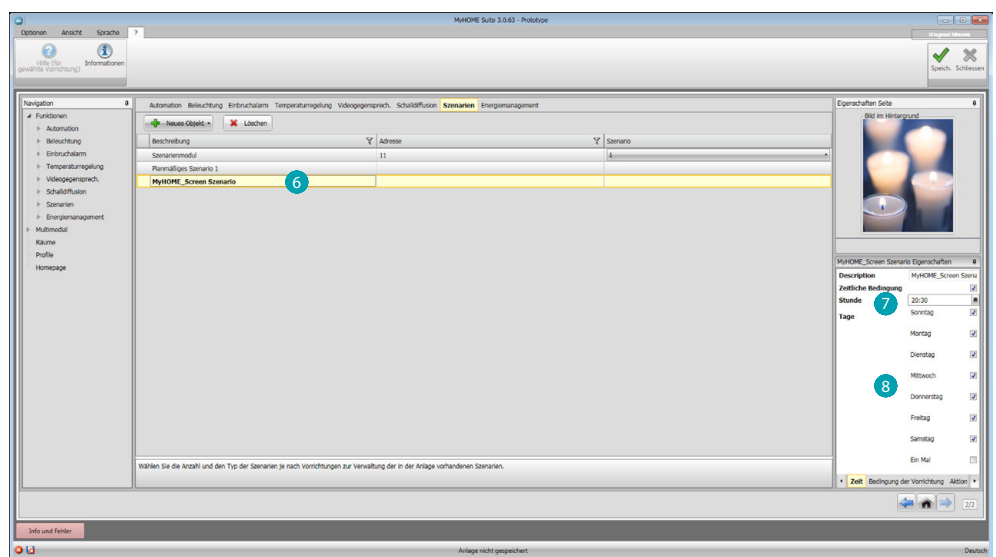
Sie können die Szenarien konfigurieren, die in einem Szenariomodul im Feld Eigenschaften **3** vorhanden sind, indem Sie die Adresse des Szenariomoduls und die Nummer des Szenarios eingeben.



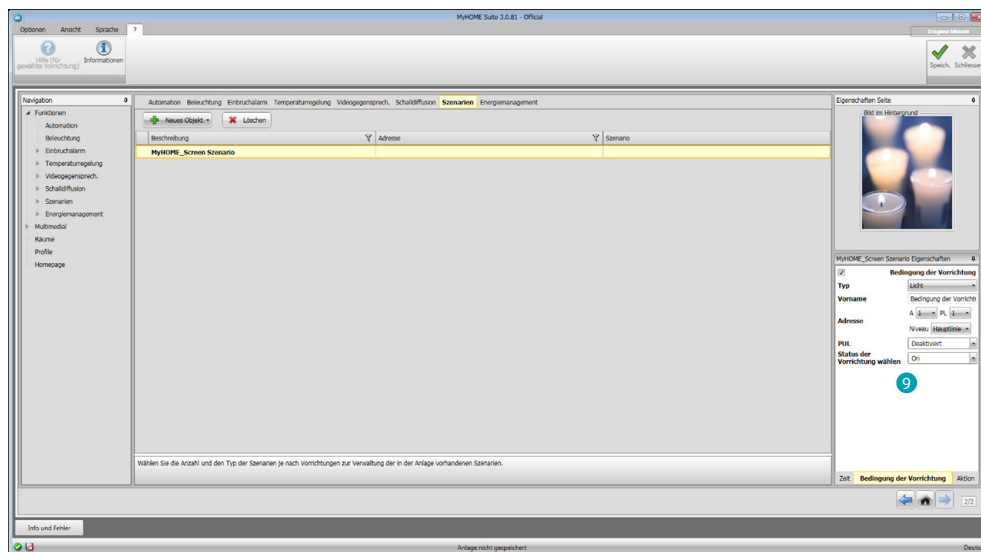
Klicken Sie auf **4**, um ein programmiertes Szenario zu konfigurieren. Konfigurieren Sie die Befehle im Feld Eigenschaft **5** (aktivieren, deaktivieren, Start, Stopp) mit derselben Konfiguration der Befehle des Szenarioprogrammierers.



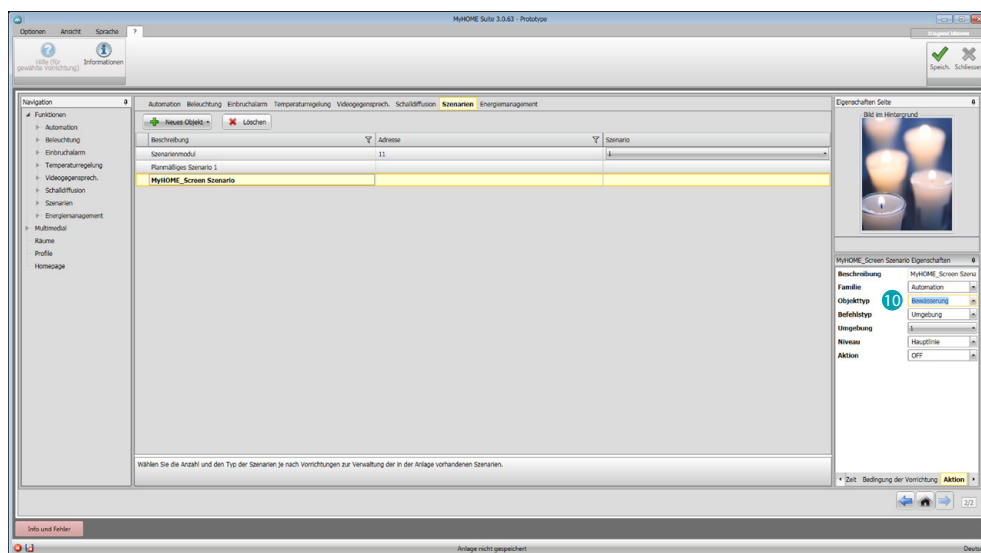
Anmerkung: Dieses Fenster bezieht sich auf die Seiten der Konfiguration des Szenarioprogrammierers.



Sie können ein Szenario MyHOME_Screen konfigurieren, indem Sie auf **6** klicken und die Bedingung Uhrzeit **7** einstellen und festlegen, ob das Ereignis nur einmal oder an welchen Wochentagen **8** stattfinden soll.



Sie können eine Bedingung der Vorrichtung 9 einstellen.



Wenn diese erfüllt ist, wird eine Aktion 10 erzeugt.

Beispiel: Die Gartenbewässerung (Aktion) soll um 20.30 Uhr (Uhrzeit-Bedingung) jeden Tag der Woche erfolgen.

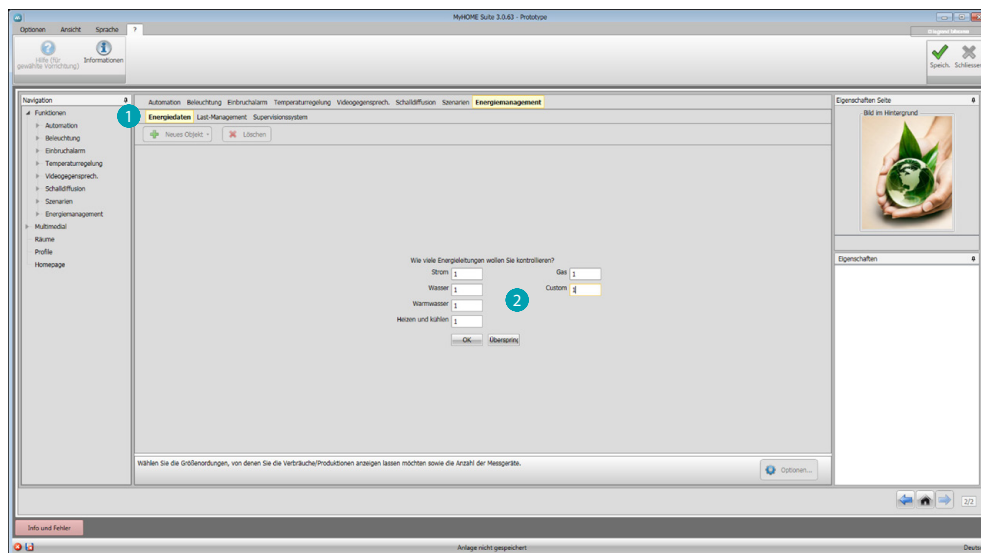
Energieverwaltung

40 In diesem Abschnitt sind folgende Objekte zur Energieverwaltung vorhanden: Energiedaten, Anlagenüberwachung, Stromlastverwaltung.

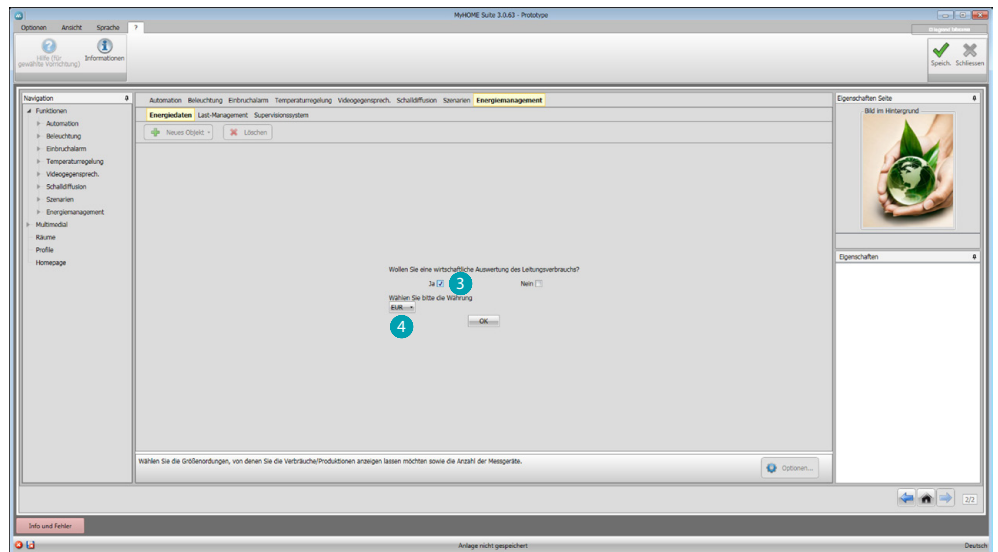
Energiedaten	Gestattet es, den Energieverbrauch und die Produktion folgender Größenordnungen zu überwachen: Strom, Gas, Wasser, Heizen/ Kühlen, Warmwasser.
Anlagenüberwachung	Ermöglicht es, die Vorrichtungen STOP&GO anzeigen zu lassen und zu steuern und den einwandfreien Betrieb der Stromlasten Ihrer MyHOME Anlage zu kontrollieren.
Stromlastverwaltung	Stromlastverwaltung (in Gegenwart der Zentrale für das Stromlastverwaltung) Die Stromlast-Kontrollzentrale gestattet es, die eingesetzte Leistung zu kontrollieren, um Energieausfälle zu vermeiden und Stromlasten je nach den vom Installateur eingerichteten Prioritäten auszuschließen (z.B. Ofen, Waschmaschine, Mikrowellenofen usw.). Stromlastverwaltung (ohne Zentrale für das Stromlastverwaltung) Wenn die Anlage nicht mit einer Stromlast-Kontrollzentrale ausgestattet ist und fortgeschrittene Aktoren eingesetzt sind, können die Stromlasten über diese Anwendung geprüft werden (z.B. Ofen, Waschmaschine, Mikrowellenofen usw.).

Energiedaten

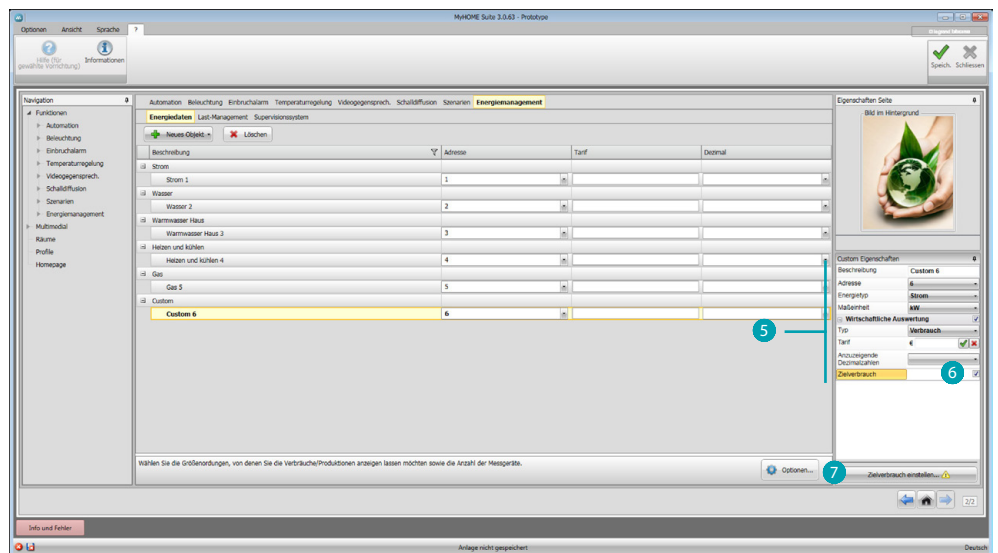
In diesem Abschnitt können Sie die Leitungen für Strom, Gas, Wasser, Warmwasser und Heizen/ Kühlen konfigurieren und die Erschließungseinheiten, die Alarmschwellen und die Ziele einstellen.



Klicken Sie auf ① und geben Sie die Nummer der Messgeräte ② ein.

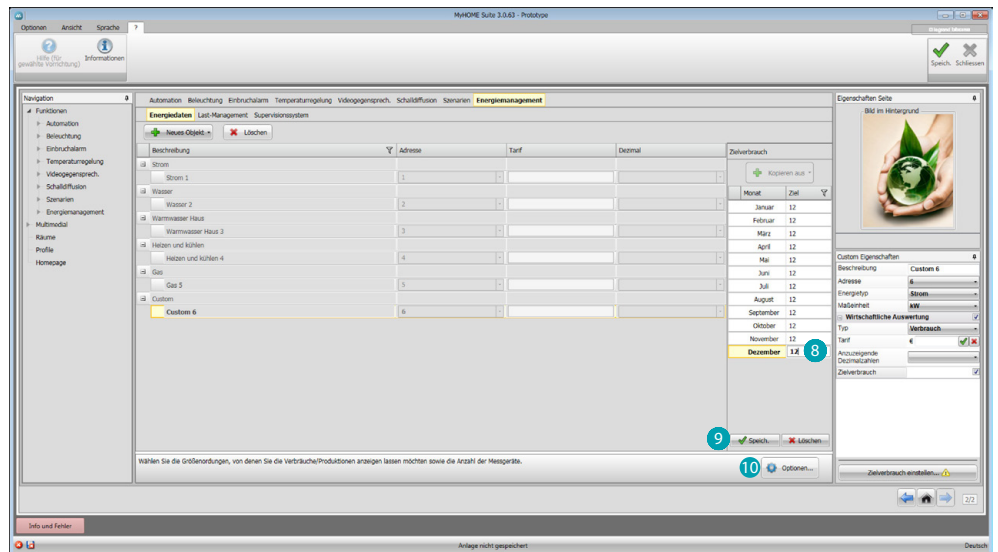


Aktivieren Sie die Erschließung **3** und geben Sie die Währung **4** ein.



Nun können Sie die Objekte im Feld „Eigenschaften“ **5** konfigurieren. Das abgebildete Beispiel bezieht sich auf die Größenordnung Strom.

- **Adresse:** Wählen Sie die Adresse der Messvorrichtung
- **Maßeinheit:** wählen Sie Maßeinheit: (KW/kundenspezifisch)
- **Typ:** wählen Sie die Art der Messung (Verbrauch/Produktion)
- **Tarif:** Geben Sie den Wert des Tarifs Ihres Lieferanten ein und bestätigen Sie ihn mit
- **Anzuzeigende Dezimalzahlen:** wählen Sie die anzuzeigende Dezimalzahlen
- **Schwelle:** geben Sie 1 oder 2 Alarmschwellen ein, die im MyHOME_Screen angezeigt werden sollen (nur Stromleitung)
- **Zielverbrauch:** Wählen Sie **6** und klicken Sie auf **7**, um die Verbrauchsziele einzustellen

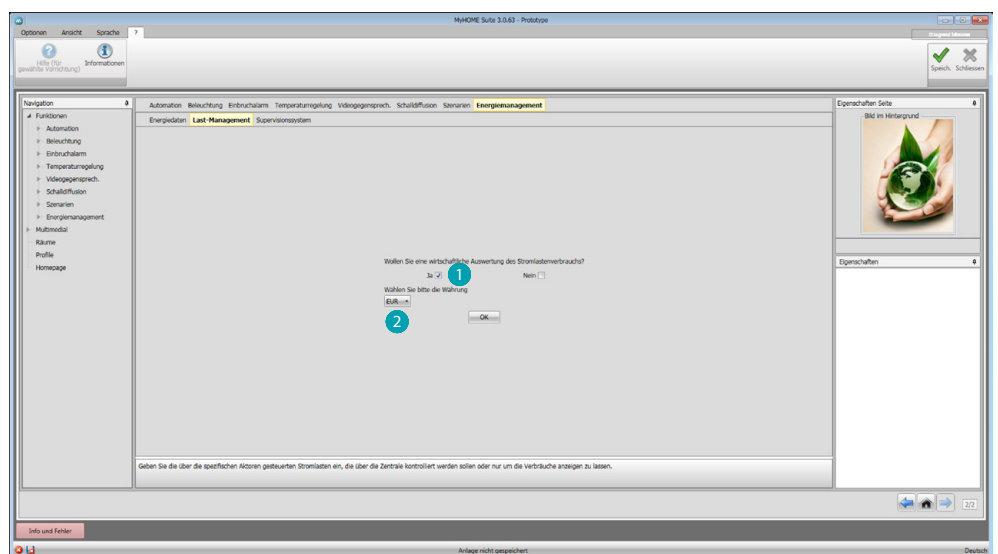


Geben Sie in **8** für jeden Monat die Zielwerte ein (auf die zuvor gewählte Maßeinheit bezogen). Klicken Sie auf **9**, um zu speichern.

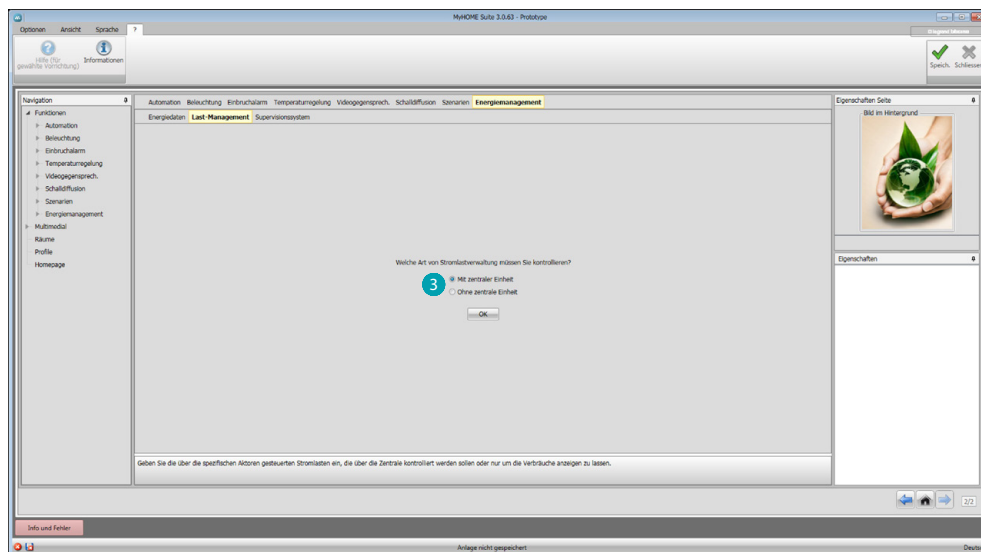
Sie können die Parameter ändern, indem Sie auf **10** klicken.

Stromlastverwaltung

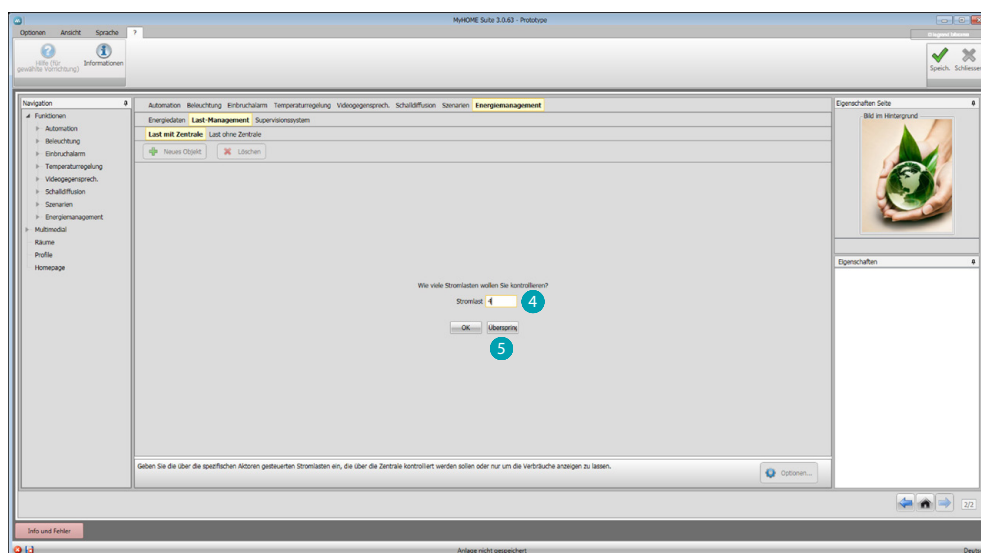
In diesem Abschnitt können Sie die Stromlasten einfügen, über die die eingesetzte Leistung kontrolliert werden kann und Energieausfälle durch die Zuteilung der Stromlastprioritäten vermeiden. Wenn die Anlage nicht mit einer Stromlast-Kontrollzentrale ausgestattet ist und fortgeschrittene Aktoren eingesetzt sind, können nur die Verbräuche kontrolliert werden.



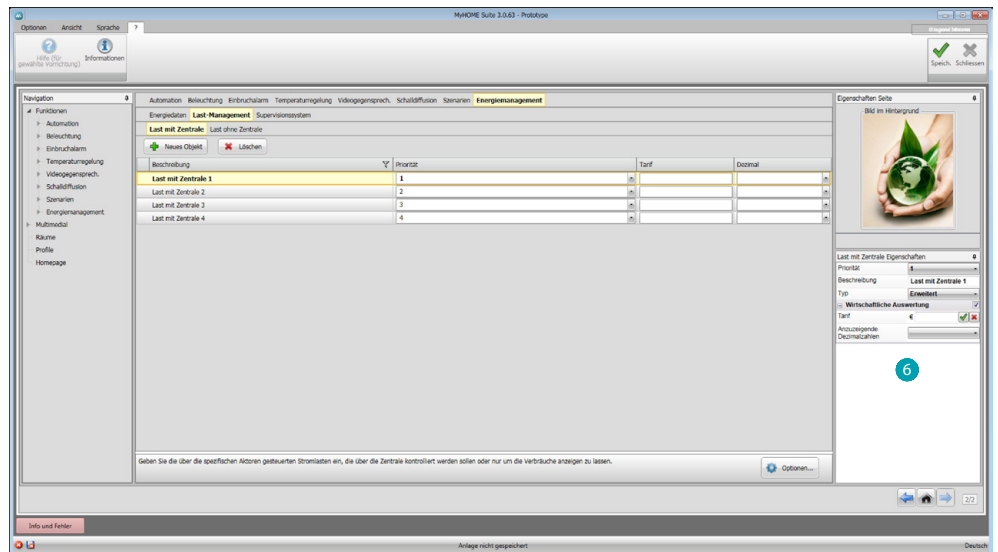
Aktivieren Sie die Erschließung **1** und wählen Sie die Währung **2**.



Geben Sie an, ob in Ihrer Anlage eine Stromlast-Kontrollzentrale 3 vorhanden ist.



Geben Sie die Anzahl der zu verwaltenden Stromlasten 4 an oder klicken sie auf 5 um gehen Sie direkt zur Konfigurationsseite über.



Nun können Sie die Stromlasten im Feld „Eigenschaften“ **6** konfigurieren.

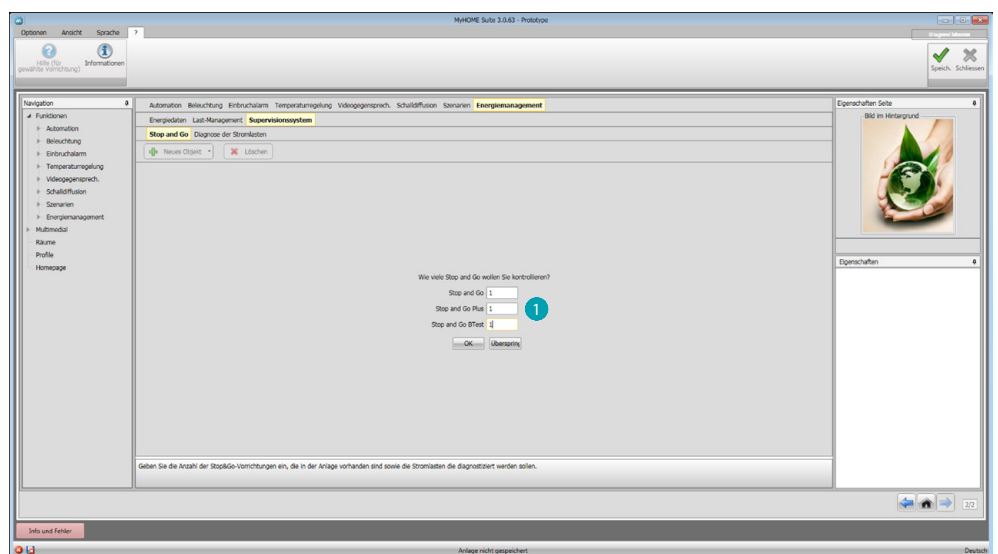
- **Prioritäten:** Stromlastpriorität wählen
- **Typ:** Modus wählen (Basis/fortgeschritten)

Wirtschaftliche Auswertung (nur des fortgeschrittenen Typs)

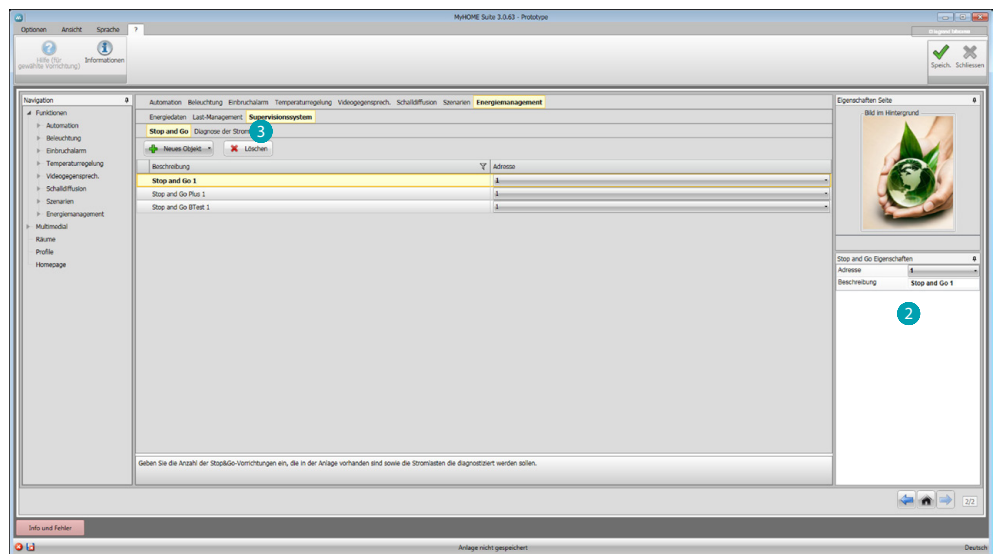
- **Tarif:** Geben Sie den Wert des Tarifs Ihres Lieferanten ein und bestätigen Sie ihn mit
- **Anzuzeigende Dezimalzahlen:** wählen Sie die anzuzeigende Dezimalzahlen

Anlagenüberwachung

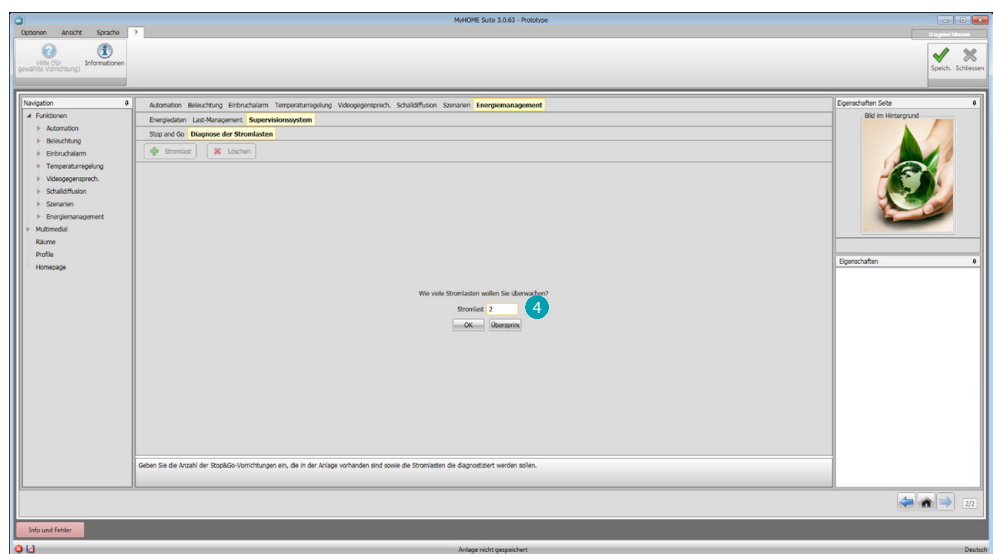
In diesem Abschnitt können Sie die Vorrichtungen Stop & Go konfigurieren, die angezeigt/gesteuert werden sollen, sowie die Stromlasten wählen, deren Betrieb über den MyHOME_Screen kontrolliert werden soll (nur fortgeschrittene Stromlasten).



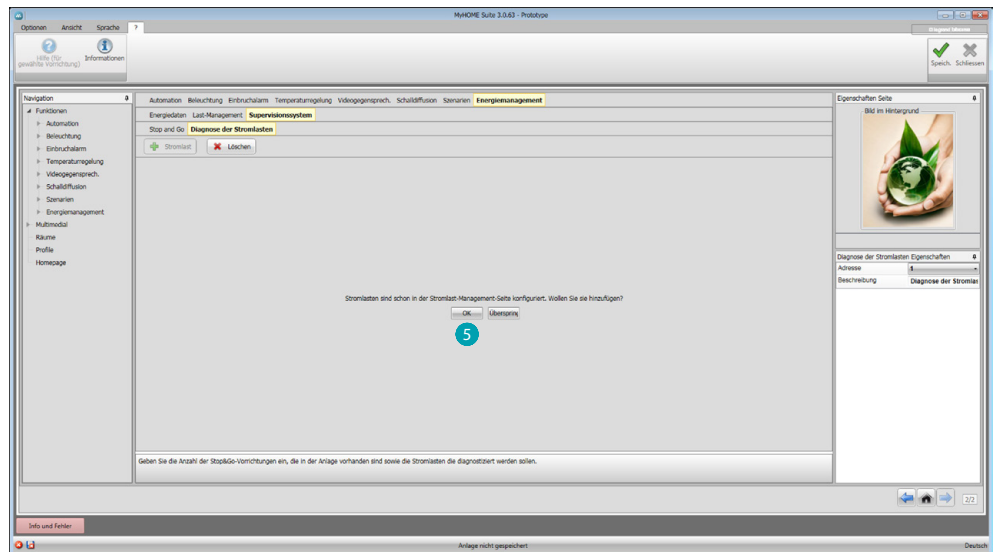
Geben Sie die Anzahl der Stop&Go-Vorrichtungen je nach der in der Anlage installierten Version **1** ein.



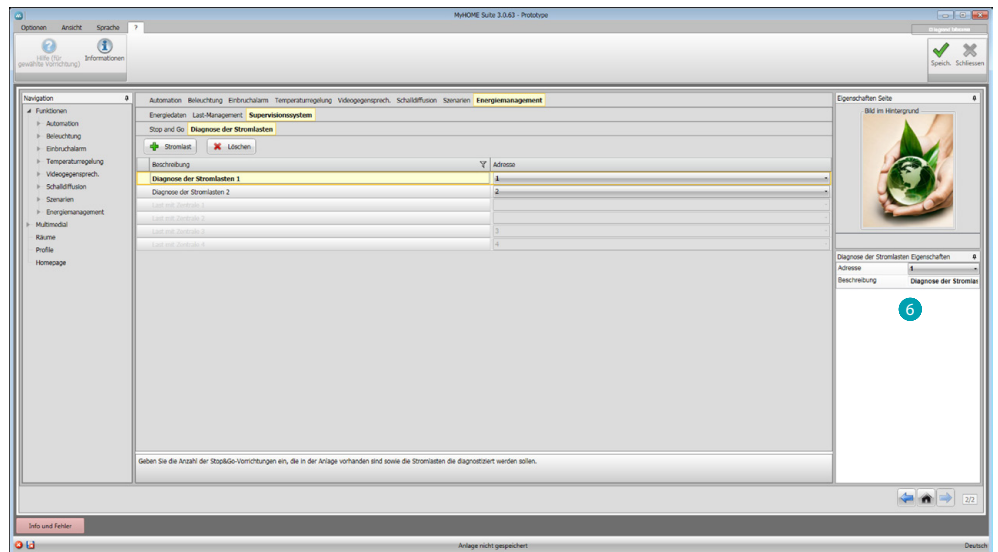
Konfigurieren Sie sie im Feld „Eigenschaften“ ②; für jede Stop & Go-Vorrichtung müssen Sie die Adresse und eine Beschreibung eingeben.
Klicken Sie auf ③, um die Stromlasten zu wählen, die diagnostiziert werden sollen.



Geben Sie die Anzahl der Stromlasten ④ ein.



Klicken Sie auf **5**, um auch die schon konfigurierten Stromlasten hinzuzufügen, wenn solche im Abschnitt der Stromlaststeuerungen vorhanden sind.

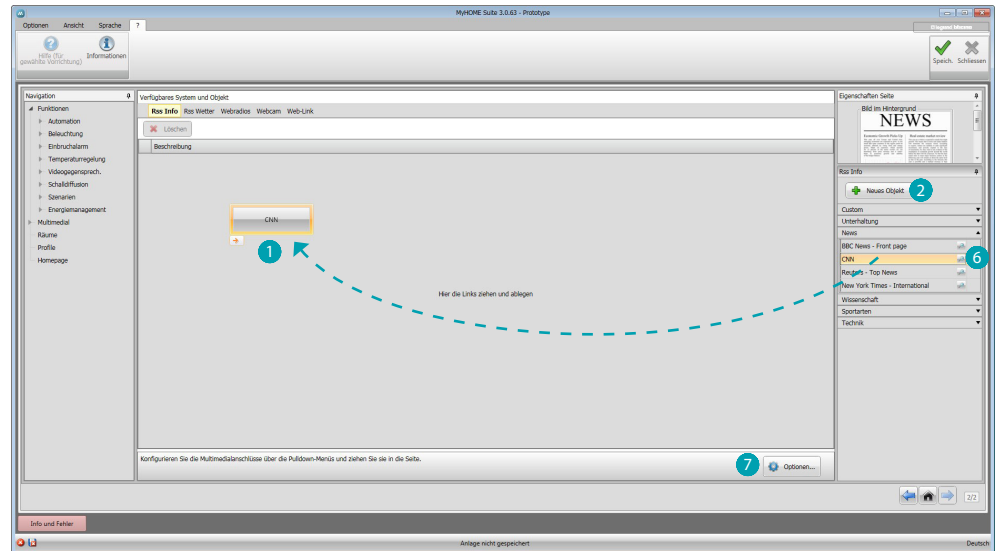


Konfigurieren Sie sie im Feld „Eigenschaften“ **6** als in der Anlage vorhandene Vorrichtungen; für jede Stromlast müssen Sie die Adresse und eine Beschreibung eingeben.

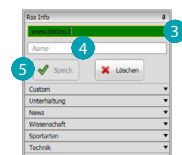
Multimedial

In diesen Abschnitt können Sie Objekte nach Kategorien einfügen, die Ihnen den Zugriff auf multimediale und auf dem Web vorhandene Inhalte gestatten. Für jede Kategorie können Sie die Seite nach Wunsch gestalten.

Sie können insbesondere RSS für die Informationen, die Wettervorhersagen, das Webradio, Webcam und Links zu Websites einfügen.



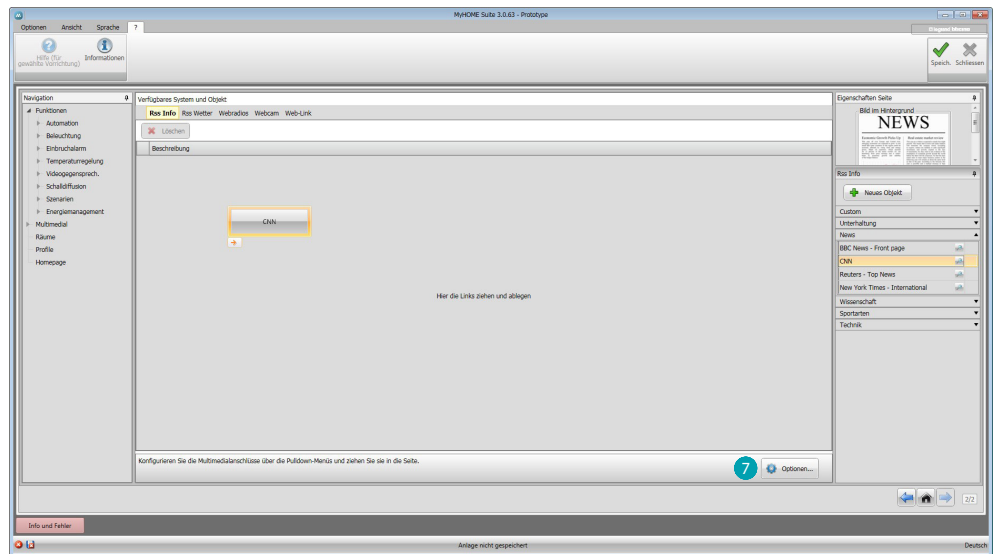
Für jede Seite können Sie ein Objekt und die zur Verfügung stehenden und nach Kategorien aufgeteilten Objekte einzufügen und in die Seite ①, ziehen und ablegen oder ein neues Objekt ② hinzufügen. Durch Klicken, wird folgendes Fenster geöffnet:



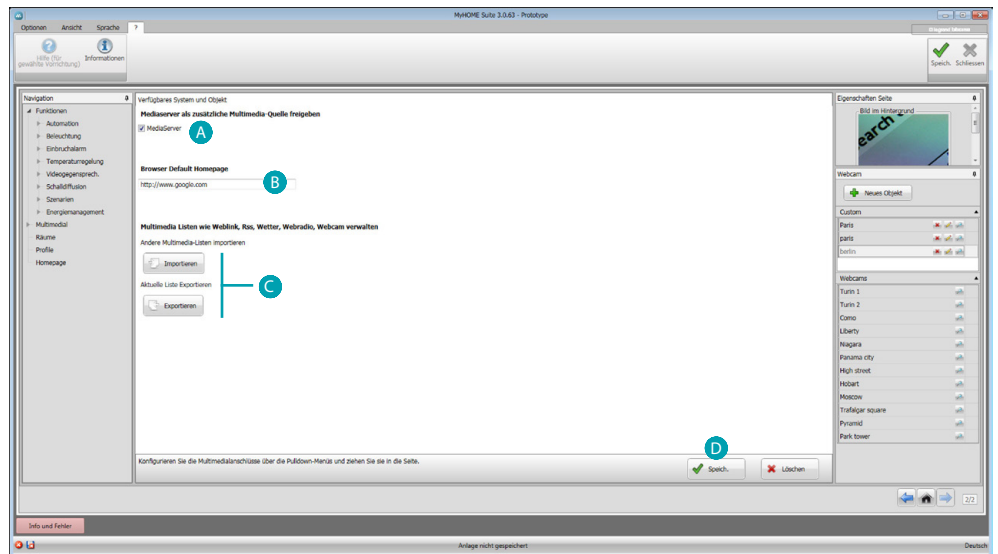
Geben Sie in diesem neuen Fenster die gewünschte URL ③ ein (das URL-Feld ist anfangs rot und wird nach Eingabe der richtigen Adresse grün). Geben Sie eine Beschreibung ④ ein und klicken Sie auf ⑤, um das Objekt zu speichern, das von nun an im Ordner „Kundenspezifisch“ zur Verfügung stehen wird.

In jedem Objekt ist ein Druckknopf für die Vorschau ⑥ vorhanden. Wenn dieser gedrückt wird, wird der multimediale Inhalt aktiviert.





Wenn Sie auf **7** klicken, wird ein Fenster angezeigt, in dem Sie die allgemeinen Parameter der multimedialen Seite eingeben können:



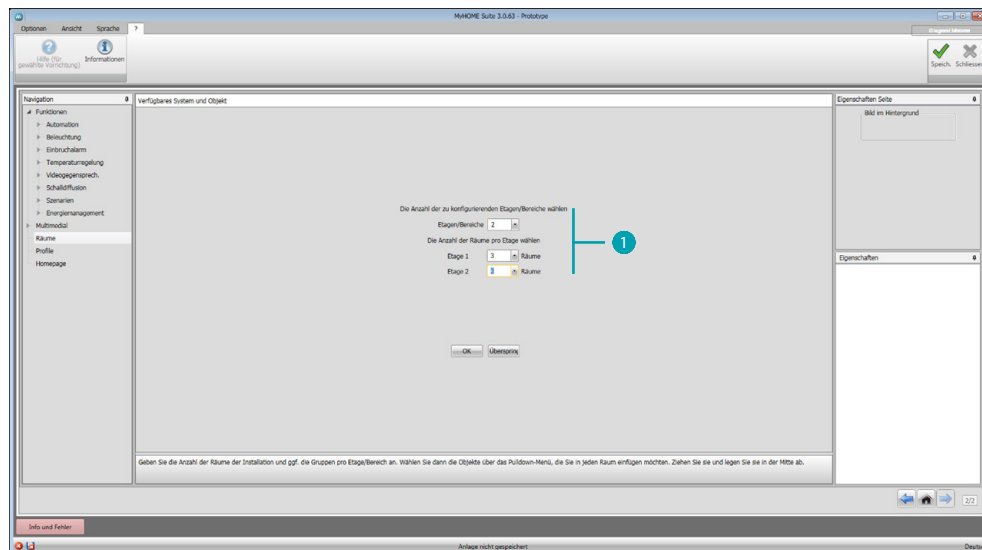
- A** Den Mediaserver als zusätzliche multimediale Quelle einstellen: vom MyHOME_Screen kann der Benutzer die gemeinsam genutzten Ordner des Netzes abrufen und den Inhalt anzeigen lassen.
- B** Stellen Sie die vom Browser (*) angezeigte Hauptseite ein: Wenn der Benutzer den Web-Browser in der Seite Multimedial öffnet, wird als erste die eingestellte Webseite angezeigt.
- C** Eine Liste der multimedialen Anschlüsse im MLS-Format importieren/exportieren: auf diese Weise können Sie dieselben Anschlüsse für verschiedene Projekte benutzen.
- D** Konfiguration speichern.

Anmerkung (*): Über den Versuchs-Web-Browser von MyHOME_Screen können Sie durch das Web surfen und die meisten Webseiten abrufen. Einige Funktionen und/oder Webseiten könnten nicht kompatibel sein.

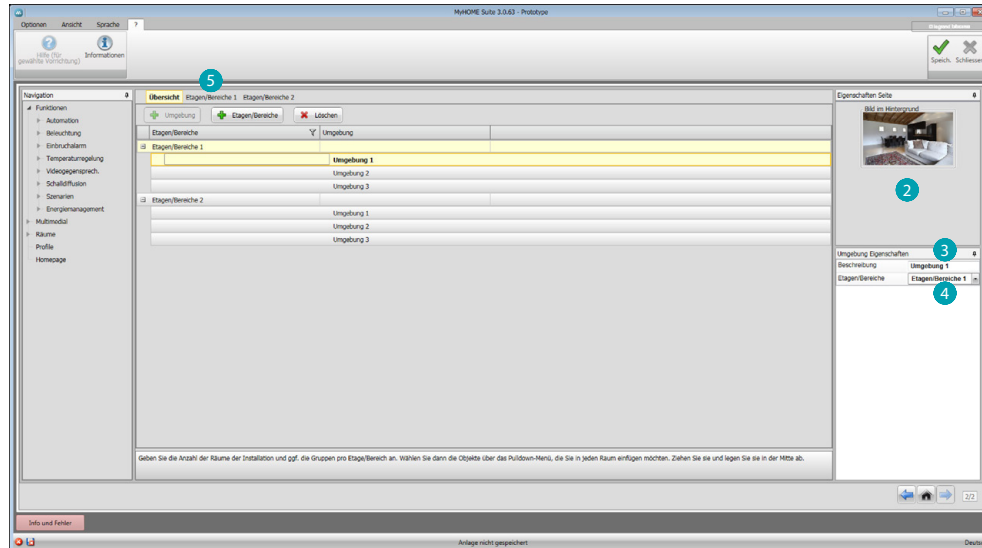
Räume

In diesem Abschnitt können Sie eine Installationsumgebung erneut erstellen, die vom MyHOME_Screen gesteuert werden soll.

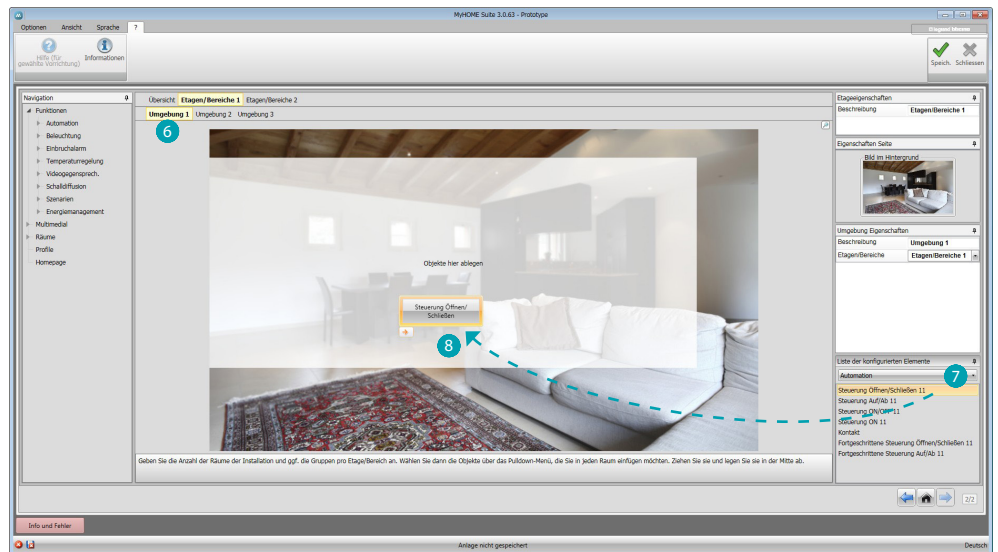
Danach können Sie die gewünschte **Funktionen** im entsprechenden Raum einfügen, sodass sie in den Seiten der Räume des MyHOME_Screen zur Verfügung stehen.



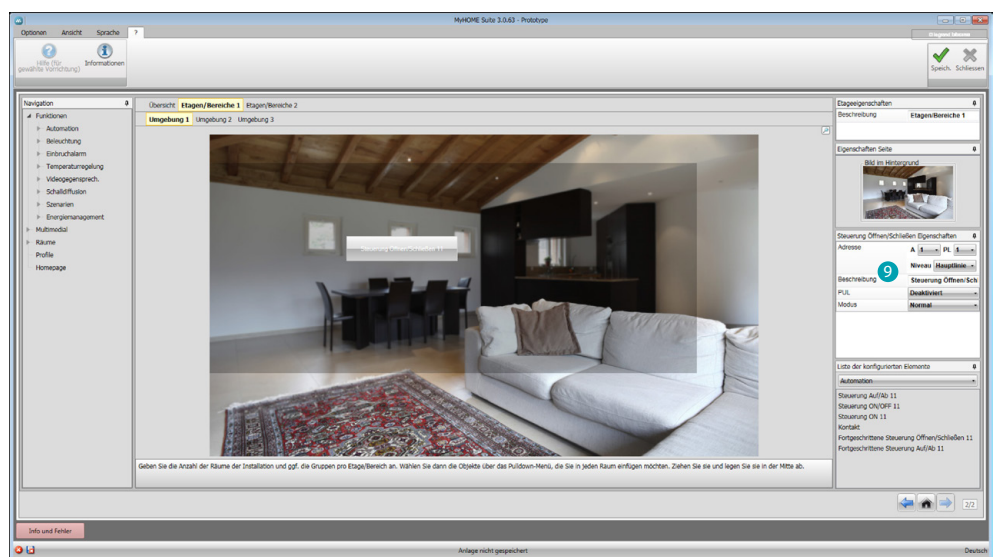
Geben Sie die Anzahl Räume und Etagen **1** ein, die der MyHOME_Screen steuern soll.



Für jeden Raum können Sie einen Hintergrund **2** einstellen, indem Sie ihn unter den zur Verfügung stehenden wählen, einen Hintergrund nach Wunsch einfügen, eine Beschreibung **3** eingeben und die Zugehörigkeit der Etage **4** definieren. Klicken Sie auf **5**, um den Räumen Funktionen hinzuzufügen.



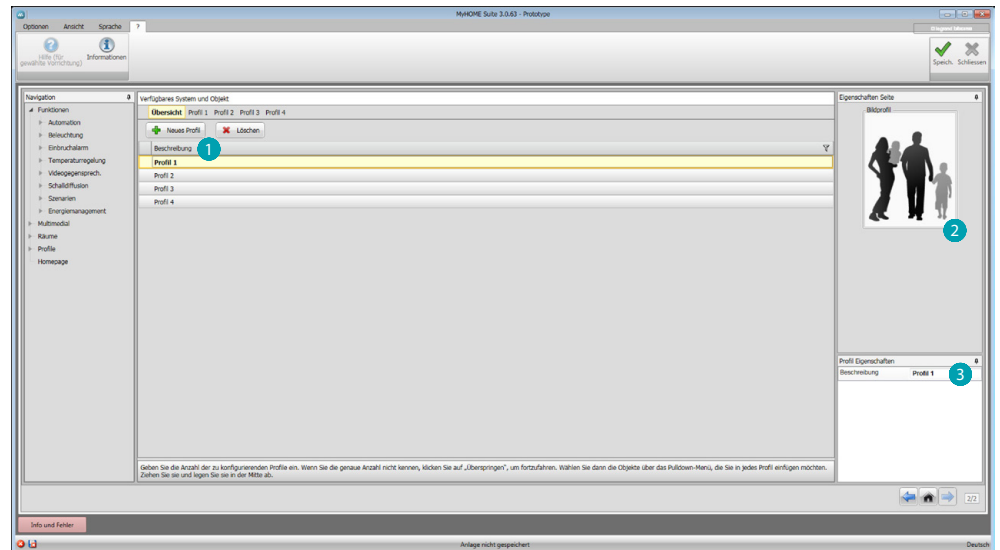
Nun können Sie die Funktionen in die Räume eingeben; klicken Sie auf den Raum **6** und wählen Sie das System **7**.
Wählen Sie das Objekt **8** und ziehen Sie es in den Raum.



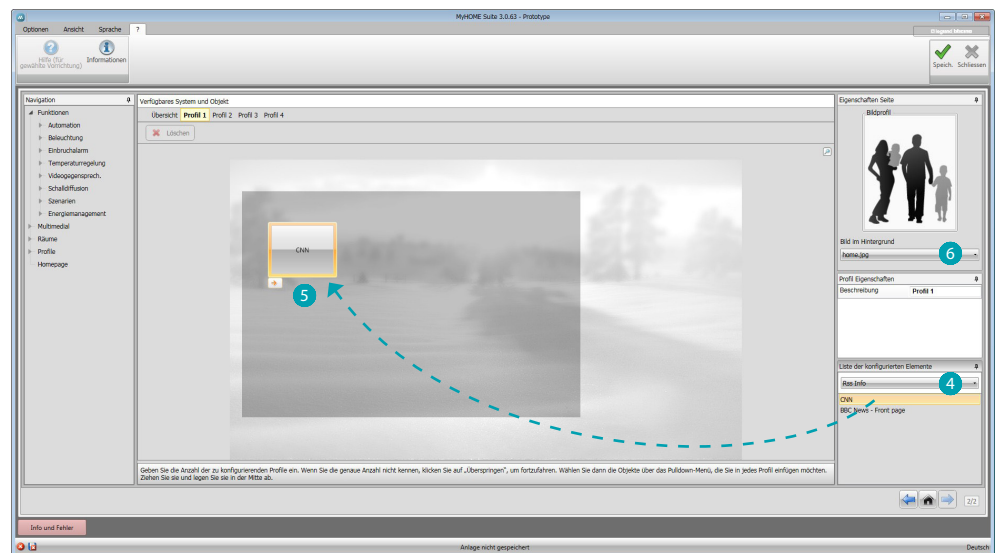
Nun können Sie die Funktionen **9** konfigurieren oder ändern.

Profile

In diesem Abschnitt können Sie kundenspezifische Profile erstellen, so dass jeder Benutzer schnell über die meist verwendeten Funktionen verfügen kann.



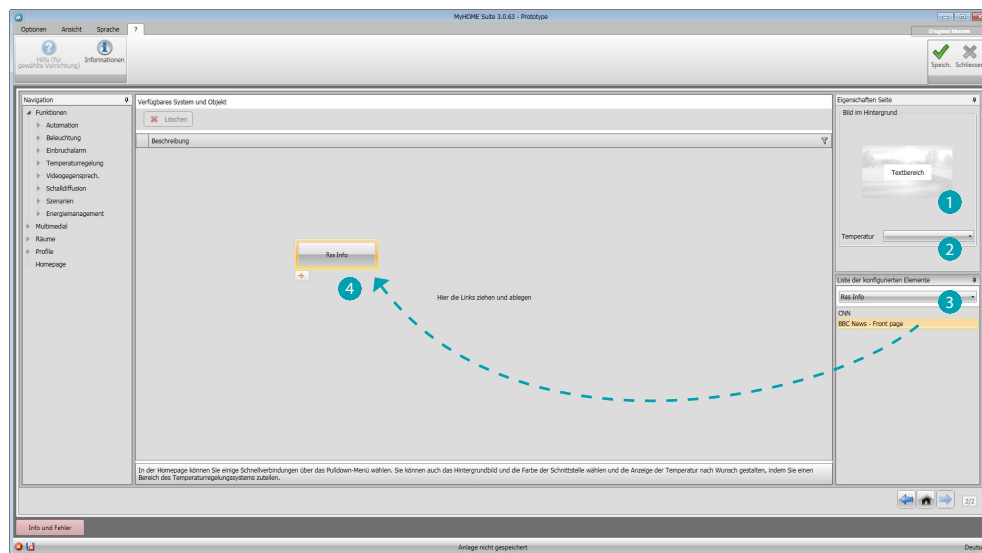
Geben Sie zu Beginn die Anzahl der zu erstellenden Profile (max. 10) ein oder klicken Sie auf **Überspring**, um das Fenster abzurufen, in dem die Profile **1** erstellt werden können und wählen Sie eine Karte **2**, die diese Profile darstellt und geben Sie eine Beschreibung nach Wunsch **3** ein.



In den Fenstern der Profile können Sie die gewünschten Funktionen eingeben (multimediale Anschlüsse, Kameras und Szenarien), indem Sie den Typ im Pulldown-Menü **4** wählen und die Funktion in das Fenster in das dunklere Fenster **5** ziehen und ablegen. Sie können zudem einen Hintergrund **6** wählen, indem Sie unter den verfügbaren einen wählen oder einen anderen nach Wunsch einfügen.

Homepage

In diesem Abschnitt können Sie die Homepage der Vorrichtung konfigurieren, indem Sie das Bild und die Zone wählen, in der die angezeigte Temperatur gemessen werden soll.



Wählen Sie das Bild, das in der Homepage der Vorrichtung **1** angezeigt und die Zone in der die angezeigte Temperatur gemessen werden soll **2**.

Sie können außerdem im Pulldown-Menü die Objekte (nach Funktionen aufgeteilt) **3** wählen, die Sie durch Ziehen und Ablegen **4** in die Hauptseite übertragen.

FAQ

- **Wie groß müssen die für den Hintergrund gewünschten Bilder sein?**
1024x600 Pixel und Auflösung 72 dpi
- **Wie groß müssen die Bilder sein, die zur kundenspezifischen Einstellung der Raumkarten und der Profile benötigt werden?**
171x213 Pixel und Auflösung 72 dpi

Legrand SNC
128, av. du Maréchal-de-Lattre-de-Tassigny
87045 Limoges Cedex - France
www.legrand.com

BTicino SpA
Viale Borri, 231
21100 Varese - Italy
www.bticino.com